



Gemeinde Seon – Personelles

Seenerli – süsses Handwerk aus Seon

Sport- und Freizeitzentrum Seetal

Der Reitverein Hallwil feiert

Impressionen – Jugend- und Dorffest Seon



**Entsorgungs-
kalender 2019**

Bitte aufbewahren

Ladenstrasse

Seon Unterdorf

Im Underdorf
d' Seon, esch
immer öppis los!



Gratis-Parkplätze!
www.ladenstrasse-seon.ch

Inhalt

- 03 | Editorial | Inhalt | Impressum
- 05 | Personelles – Gemeinde Seon
- 05 | Hitzesommer in Seon
- 06 | Gemeindееigenes Beschäftigungsprogramm
- 07 | Sport- und Freizeitzentrum Seetal
- 09 | Darum braucht der Wald Unterstützung
- 11 | Der Reitverein Hallwil feiert
- 12 | Frauenchor Seon
- 12 | Winterfit mit MTV Seon
- 12 | Manege frei für den «Cirque du Seon»
- 12 | Musikgesellschaft Seon
- 13 | Wie man vom Clochard zum Millionär wird
- 13 | Kinderkleider- und Spielsachenbörse
- 14 | Seenerli – süsses Handwerk aus Seon
- 16 | Jugendfestumzug mit den Seener Chlaus-
Chlöpfern und dem ASV Seon
- 17 | **Entsorgungskalender 2019**
- 18 | Patrick Bernd Buchert
- 20 | seetal chile seon
- 21 | Reformierte Kirche Seon
- 23 | Aus dem Dorfmuseum
- 24 | Stadt- und Wandmalerei in Seon
- 25 | Die neuen jungen Schreiberlinge im
Redaktionsteam stellen sich vor
- 25 | Impressionen – Jugend- und Dorffest Seon
- 26 | Die Schule Seon gratuliert und bedankt sich
- 28 | Juhui, ich darf in den «Chindsgi»
- 28 | Projekte und Recherchen – Ein kreatives
Schulfach
- 29 | Impressionen – Jugend- und Dorffest Seon
- 30 | Jugendfest: Geisterhaus am Friedhofweg

Impressum

Herausgeber Gemeinde Seon | **Erscheinung** Mai und Oktober | **Adresse** seenerhelm, Postfach 29, 5703 Seon
Redaktionsteam Irene Jaschek | Nicole Hediger | Felix Scheidegger | Roman Gurtner | Herbert Marchesi | Pascal Weber
 Markus Thomann | **Gestaltung, Konzept, Layout** Thomas Strütt, ts werbung seon
Auflage 3000 Exemplare | **Druck** diestar, Seon | **Mitwirkende Autoren** an dieser Ausgabe Fabian Birrer | Tina Haller
 Vereine Seon | Bernd Buchert | Matthias Altwegg | Jürgen Will | Hans Gugler | Schulpflege und Schulleitung Seon
 Mirjam Rippstein | Antje Hermann | Caroline Casal | **Fotos** Schule Seon | Hakan Erci | Gemeinde Seon | Fabian Birrer | Hans Gugler

Titelbild Seenerli | Foto Pia Bachfischer

Redaktions- und Anzeigenschluss Ausgabe Mai: 15. März 2019 | www.seenerhelm.ch | info@seenerhelm.ch

Bankverbindung Hypothekarbank Lenzburg AG, Filiale Seon | IBAN: CH79 0830 7000 2525 0031 8

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Lenzburg. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigungen – auch auszugsweise, sind, mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle, nur mit Genehmigung des Herausgebers oder der Redaktion gestattet. Für unaufgefordert eingesandtes Informationsmaterial übernimmt der Herausgeber und Redaktion keine Haftung. Herausgeber und Redaktion setzen voraus, dass ihnen zur Veröffentlichung zur Verfügung gestelltes Material frei von Rechten Dritter ist. Alle Rechte vorbehalten. ©seenerhelm 2018

Editorial



**Liebe Seenerin
Lieber Seener**

Als Schüler beim Jugendfest-Umzug

Seon reist um die Welt – und sogar noch darüber hinaus. So war es auf jeden Fall am Jugendfest 2018. Gereist wurde mit brummenden Töfflis, schnellen Rennautos oder mit einem riesigen Flieger, der über Seons Dächer ragte. Und einige Klassen der Unterstufen brachten es fertig, mit Raketen auf anderen Planeten zu landen und neue Lebewesen zu finden.



Doch für die Schüler steckte hinter dem Fest noch mehr als nur der Umzug. Alles begann mit den Vorbereitungen. Mit vollem Elan und fleissiger Arbeit wurde geschnit-

ten, geklebt und gebaut: Jede Klasse mit einem eigenen Motiv. So konnten am Schluss viele verschiedene Kunstwerke durch ganz Seon mitverfolgt werden.

Doch der Umzug wurde dann leider mehr eine Qual als etwas anderes. Nicht, dass es schlecht war (ganz im Gegenteil). Doch die Hitze und die pralle Sonne begannen mit der Zeit zu drücken. Aber der Abschluss kam schon bald und Hollie May Melton hielt eine grossartige Rede und ehrte uns mit dem Song Memory aus dem Musical Cats von Andrew Lloyd Webber.

Und damit war die «Party» voll im Gange. Ein sehr gelungenes Jugendfest, denn wir freuen uns alle schon auf das Nächste.

Roman Gurtner und Felix Scheidegger

Verkauf und Reparaturen aller Marken!



Seetalstrasse 109 | 5703 Seon | **Telefon 062 775 35 35** | Fax 062 775 16 22 | info@garage-doessegger.ch

www.garage-doessegger.ch



blanc

| Kachelöfen
| Cheminées
| Tiba-Kochherde
| Keramische Plattenbeläge
| Natursteinarbeiten

| Ofen- und Cheminéebau AG
| Neulenstrasse 4, 5703 Seon
| Telefon 062 775 15 86
| pblanc@blanc-ofenbau.ch
| www.blanc-ofenbau.ch



Über 30 Jahre
Berufserfahrung.

Lassen Sie sich von der Fachspezialistin beraten:

- Individ. Gesichtspflege • Green Peel® Comfort Kräuterschälkur
- div. Make-up • Färben von Brauen und Wimpern
- div. Körperbehandlungen • Haarentfernung mit Wachs
- Manicure • Spezialbehandlungen

Ich freue mich, Sie in ruhiger Atmosphäre verschönern zu dürfen.
Susi Strütt

Diamant Kosmetik

Kosmetisches Fachinstitut **seit 1987**

Zelgmatte 6 | 5600 Lenzburg | **Telefon 062 891 47 47**
diamant.kosmetik@bluewin.ch | www.diamant-kosmetik.ch

Mitglied Verband



T S W E R B U N G
atelier für gestaltung

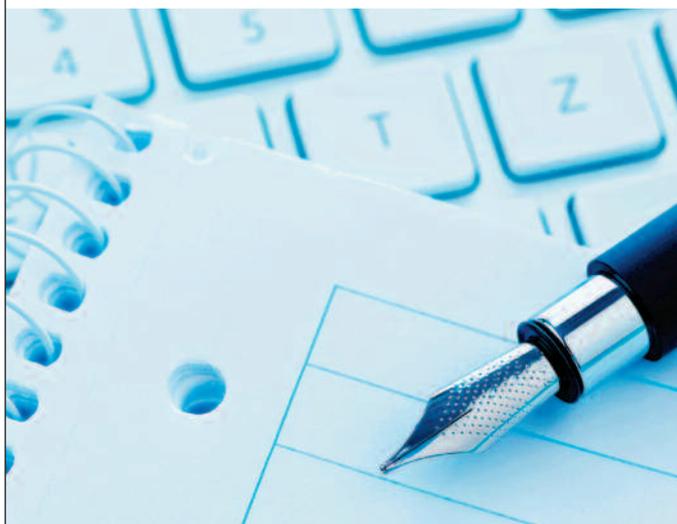
typografik

konzeption und gestaltung
logos | broschüren
zeitschriften | webdesign

seit 1992

thomas strütt | seetalstrasse 2 | 5703 seon
telefon **062 775 06 75**
tsw@pop.agri.ch | tsw@tsw.ch | www.tsw.ch

adRem text
auf den Punkt schreiben.



Schreiben - texten - formulieren für Unternehmen
• Flyer und Broschüren • Newsletter • Webseiten • Zeitungsartikel

Irene Jaschek

Seetalstrasse 2 | 5703 Seon | 079 637 46 05
schreiben@adremtext.ch | www.adremtext.ch

Personelles

Von **Nicole Hediger**

Werkdienst

Im vergangen Jahr gab es beim Werkdienst Seon einige personelle Veränderungen. Bruno Huber, langjähriger Mitarbeiter des Bauamtes, wurde per 31. Oktober 2017 pensioniert. Zudem verliess Marcel Blanc nach rund 18 Jahren die Gemeinde Seon. Er bestreitet seit dem 1. September 2018 eine neue Herausforderung. Der Gemeinderat bedankt sich bei Bruno Huber und Marcel Blanc für deren langjährigen Einsatz beim Werkdienst Seon und wünscht ihnen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Der Nachfolger von Marcel Blanc, Stevens Philip, wird seine neue Stelle als Mitarbeiter Werkdienst bei der Gemeinde Seon per 1. November 2018 antreten.



Marcel Blanc



Stevens Philip

Abteilung Finanzen

Die bisherige Stellvertreterin Leiter Finanzen, Fabienne Schmutz, befindet sich seit Oktober im Mutterglück. Nach ihrem Mutterschaftsurlaub wird sie die Abteilung Finanzen Teilzeit wieder unterstützen. Ihre Nachfolgerin, Corina Schönenberger, hat ihre Stelle per 1. Oktober 2018 angetreten.

Abteilung Informatik

Seit dem 1. März 2018 arbeitet Michael Frauchiger, Nachfolger von Roger Peier, als Leiter der Abteilung Informatik. Er arbeitet seither mit voller Begeisterung bei der Gemeinde mit und steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite. Michael Frauchiger betreut zusammen mit der Gemeindeverwaltung, der Schule Seon und den technischen Betrieben weit über 200 EDV-Arbeitsplätze.



Michael Frauchiger

Lernende

Sahra Habegger hat ihre Lehre als Kauffrau (E-Profil) bei der Gemeindeverwaltung Seon mit Erfolg abgeschlossen. Ebenfalls hat Marvin Scheurer seine Lehre als Forstwart EFZ bei der Forstbetriebsgemeinschaft Region Seon erfolgreich abgeschlossen. Gemeinderat und Personal freuen sich über das Ergebnis und gratulieren Sahra Habegger und Marvin Scheurer ganz herzlich zur erbrachten Leistung und wünschen ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Die neuen Lernenden, Jennifer Ruzicka (Gemeindeverwaltung) und Marvin Meier (Forstbetrieb) haben ihre Ausbildungen im August begonnen. Der Gemeinderat und Personal heissen Jennifer Ruzicka und Marvin Meier bei der Gemeinde Seon herzlich willkommen und wünschen ihnen eine spannende und lehrreiche Ausbildung.



Jennifer Ruzicka



Marvin Meier

Hitzesommer in Seon

In den Monaten Juli und August herrschte vielerorts ein Hitzesommer. Die Temperaturen kletterten über 30 Grad und übertrafen sogar jene des Rekordsommers von 2003. Aufgrund der anhaltenden Hitze und Trockenheit folgte kurz vor dem 1. August ein Feuer- und Feuerwerksverbot. Zahlreiche Aargauer Gemeinden riefen ihre Einwohner dazu auf, sparsam mit dem Trinkwasser umzugehen. Teilweise wurde auch ein Bewässerungsverbot ausgesprochen. Grund dafür waren die stark gesunkenen Grundwasserspiegel.

Die Gemeinde Seon verfügt über mehrere Wasserquellen (siehe Kennzahlen). Zudem wurde während des Hitzesommers eine Wassermenge von 31'0000 m³ pro Woche produziert. Dabei verbrauchte Seon ca. 11'500 m³ Wasser pro Woche und lieferte zugleich den Gemeinden Egliswil,

Seengen und Teufenthal Wasser im Umfang von total ca. 5'000 bis 10'000 m³ pro Woche. Bis auf die Absenkung des Grundwasserspiegels im Pumpwerk Bleien hatte der Hitzesommer keinen massgeblichen Einfluss auf die Wasserreserven der Gemeinde Seon. Insofern zieht die Wasserversorgung Seon eine positive Bilanz.

Trotz Hitzesommer konnte im gesamten Dorf das Trinkwasser in genügender Menge, mit ausreichendem Druck und in einwandfreier Qualität geliefert werden. Die Gemeinde Seon erfreut sich einer gut ausgebauten und gesunden Wasserversorgung mit zukunftsgerichteten Reserven.

Kennzahlen Wasser

Reservoirs	2
Tiefenpumpwerk	1
Grundwasserpumpwerk	1
Quellenpumpwerk	1
Quellen / Sammelquellen	9
Werkleitungen	42.5 km
Privatleitungen	20.5 km
Produktion für Seon	500 Mio. Liter/a
Umsatz Betrieb	1.1 Mio. Franken

Gemeindeeigenes Beschäftigungsprogramm

Die Gemeinde Seon bietet seit geraumer Zeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten Sozialhilfebezügern (insbesondere auch Personen aus dem Asylbereich) eine Beschäftigungsmöglichkeit beim Werkdienst und Hausdienst an. Die Einsätze konkurrenzieren weder die Privatwirtschaft noch gemeindeeigene Arbeitsplätze. Ein solches Beschäftigungsprogramm wird jeweils auf wenige Monate befristet und enthält höchstens ein 50% Arbeitspensum. Die eingesetzten Personen erhalten für ihre geleisteten Arbeiten einen angemessenen Lohn als Entschädigung. Dieser wird bei Bezug der Sozialhilfe jedoch berücksichtigt und schmälert damit den Umfang.

Ziele des Beschäftigungsprogrammes:

- Tagesstruktur bieten
- Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Selbstwertgefühl verbessern
- Referenz für eine reguläre Beschäftigung
- Einsparung von Kosten für Beschäftigungsprogramme Dritter

Die Möglichkeiten der Gemeinde sind eingeschränkt, so dass sich das gemeindeeigene Beschäftigungsprogramm nicht für alle eignet. Die Zuweisung der Personen erfolgt durch die Sozialen Dienste Seon in Absprache mit der betroffenen Abteilung.

Erfolgreiche Integration von Meskel Tesfalem

Meskel Tesfalem ist 24 Jahre jung und eritreischer Staatsangehöriger. Er ist im Jahr 2017 als Flüchtling in die Schweiz gereist. Seither hat er etliche Deutschkurse belegt und sich um eine erfolgreiche Integration in der Schweiz bemüht. Aufgrund dessen durfte er am gemeindeeigenen Beschäftigungsprogramm teilnehmen. Von Juni bis



September unterstützte er mit einem 30%-Pensum den Hausdienst Seon bei den täglichen Arbeiten. Meskel Tesfalem erledigte seine Arbeiten stets motiviert und voller Tatendrang. Seit Mitte September absolviert Meskel Tesfalem eine Integrationsvorlehre im Berufsfeld Landwirtschaft. Die Sozialen Dienste und der Hausdienst Seon bedanken sich bei Meskel Tesfalem für seinen Einsatz und wünschen ihm für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Interview mit dem Hausdienst Seon

Wie steht der Hausdienst Seon zum gemeindeeigenen Beschäftigungsprogramm? Können dadurch Arbeiten ausgeführt werden, wofür grundsätzlich die Zeit fehlen würde? Das Beschäftigungsprogramm ist durchaus eine gute Sache. Werden einsatzwillige Personen wie Meskel Tesfalem eingesetzt, kann der Hausdienst bei gewissen Arbeiten entlastet werden. Dadurch können Pendenzen und seltene Arbeiten erledigt werden.

Welche Arbeiten führen die eingesetzten

Personen aus? Grundsätzlich werden die täglichen Reinigungsarbeiten ausgeführt. Dazu gehören unter anderem die Reinigung der Fenster und Garderoben sowie

die Abfalltouren. Werden solche Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit erfüllt, können auch weitere und anspruchsvollere Aufgaben ausgeführt werden.

Wie zufrieden wart ihr mit Meskel Tesfalem? Das ganze Team ist sehr zufrieden mit Meskel. Sämtliche Arbeiten führte er korrekt und selbständig aus. Zudem war Meskel während seinem Einsatz beim Hausdienst sehr engagiert und hilfebereit.

Würdet ihr ein solches Beschäftigungsprogramm auch anderen Firmen empfehlen? Grundsätzlich sind diese Beschäftigungsprogramme empfehlenswert. Jedoch muss beachtet werden, dass die Betreuung der Personen und die Kontrolle der ausgeführten Arbeiten auch zu Aufwand des Personals führen kann.

Beschäftigungsprogramme bei Firmen

Besteht bei Ihrem Unternehmen ein kurzfristiger Arbeitsbedarf? Möchte sich Ihr Unternehmen sozial engagieren und Erwerbslose zurück in den Arbeitsmarkt verhelfen? Die Sozialen Dienste Seon vermitteln gerne Personen an Unternehmen weiter, bei denen die Chance gross ist, dass sie sich innerhalb kürzester Zeit wieder im Berufsleben zurechtfinden können. Solche Angebote für Beschäftigungsprogramme können unterschiedlich ausfallen. Egal ob fixe Arbeitseinsätze oder auf Abruf, die Sozialen Dienste nehmen gerne solche Angebote für Beschäftigungsprogramme entgegen und freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Soziale Dienste Seon

Telefon 062 769 85 00
sozialdienste@seon.ch

Wo man zusammen einfach mehr erreicht.

Wir sind einfach Bank.

Valiant Bank AG, Oberdorfstrasse 1A,
5703 Seon, Telefon 062 775 31 55

VALIANT
WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN

Sport- und Freizeitzentrum Seetal

Für die Sanierung des Hallenbades Seon wurde der Planungsauftrag im März an die Firma Energie- und Haustechnik Weber AG vergeben. Die Projektplanung hat im Mai 2018 begonnen und muss bis Ende März 2019 abgeschlossen sein. Im April 2019 wird der Baustart sein. Nach einer Umbauphase von 8 Monaten, ist es ein Ziel, das Hallenbad am 6. Januar 2020 wieder zu eröffnen.

Regionale Zusammenarbeit

Im Frühling 2018 wurde eine Stakeholderbefragung bei diversen Interessengruppen (Vereine, Schulen, Gewerbe, usw.) durchgeführt. Die Umfragen ergaben einen guten Rückfluss und interessante Projektergänzungen. Daraufhin fanden diverse Gespräche mit interessierten Gewerbebetrieben statt. Es folgten etliche Engagements von namhaften Firmen der Region. Der Gemeinderat möchte sich an dieser Stelle bestens bei den Betrieben und deren grosses Engagement für ein regionales Sport- und Freizeitzentrum bedanken. In einem nächsten Schritt finden Einzelgespräche sowie ein Workshop mit den Bezirksgemeinden statt.

Terminplan

Die gesamte Hallenbadanlage samt Blockhaussauna und Restaurant ist bis am 31. März 2019 geöffnet. Ab 1. April 2019 beginnen die Sanierungsarbeiten. Nach einer zweimonatigen Umbauphase ist die Wiederöffnung der Blockhaussauna und ein Teilbereich des Restaurants geplant. Das Restaurant von Ueli Stucki wird im Sommer 2019 seine Gäste im Aussenbereich wieder kulinarisch verwöhnen können. Der Innenbereich bleibt weiterhin geschlossen resp. ist eingeschränkt benutz-

bar. Der Zugang zum Restaurant und der Blockhaussauna wird via Hintereingang (Spielplatz) gewährleistet. Parkplätze werden ebenfalls während der gesamten Sanierungsphase sichergestellt. Die Baukommission sowie ein Steuerungsausschuss wurden vom Gemeinderat gewählt und stellen sich wie folgt zusammen:

Baukommission

Erich Lüdi	Gemeinderat
Marco Hunziker	Gemeindeschreiber
Martin Stadler	Leiter Finanzen
Roger Fuchs	Leiter Hallenbad
Thomas Weber	Energie- und Haustechnik Weber AG

Steuerungsausschuss

Hans Peter Dössegger	Gemeindeammann
Andrea Hollinger	Vizeammann
Marianne Bitterli	Finanzkommission
Daniel Scheibler	Bademeisterteam
Ulrich Stucki	Cafe Hallenbad
Sarah Meister	Schwimmschule
Marietta Maalouli	Massage
Maria Buccafurni	Yoga
Markus Thomann	Schule Seon
Therese Suter	Arbeitsgruppe Hallenbad
Härdi Marcel	TBS AG

Baustart

Wiedereröffnung Restaurant (Aussenbereich)
Wiedereröffnung Blockhaussauna
Wiedereröffnung Hallenbad

Anfang April 2019
ca. Juni 2019
ca. Juni 2019
Januar 2020





E. Boschetti
Baugeschäft AG

5703 Seon
 Telefon 062 775 35 35
www.boschetti-bauag.ch



Ihr Kundenmaurer
 für kleine Flickarbeiten bis zu grossen Umbauten



Seon GmbH
Gartenunterhalt und Gartenbau

Seetalstrasse 103 | 5703 Seon
Heidi Kunz | Telefon 079 626 40 52
kunz@kunz-seon.ch | www.kunz-seon.ch

Gartenunterhalt und Gartenumänderungen



diestar

Generalunternehmen für Druckprodukte

Neumattstrasse 2
CH-5703 Seon

☎ +41 62 892 44 00
info@diestar.ch
diestar.ch

WIR OPTIMIEREN

IHREN WERBEFRANKEN.



DRUCK mit WIR.ch

100% WIR ZAHLUNG FÜR IHRE DRUCKSACHEN

100%
WIR

Inkl. Versand
& MwSt.

HOME

ONLINESHOP

ÜBER DRUCK MIT WIR

KONTAKT

UNSERE PRODUKTE

- AKTENORDNER
- ARCHITEKTEN-
ZEICHNUNGEN
- AUFKLEBER & ETTIKETTEN
- BEDRUCKTE TASSEN
- BIERDECKEL
- BLACHEN
- BLÖCKE
- BRIEFBOGEN
- BROSCHÜREN &
MAGAZINE

Bitte wählen Sie Ihr Produkt aus!



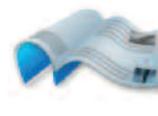
Flyer & Falzflyer



Plakate & Poster



Visitenkarten



Broschüren &
Kataloge

EINLOGGEN

Benutzername

Passwort

Neukunde? Hier starten...
Passwort vergessen?

Einloggen →

NEWS

Herzlich willkommen in unserem neuen Shop!

ÜBER 5'000'000 DRUCK-ARTIKEL FÜR 100% WIR

Darum braucht der Wald Unterstützung



Im «Waldkanton» Aargau sind rund 35% der Fläche mit Wald bedeckt. Davon gehören über 70% den Gemeinden. Der Wald ist öffentlicher Raum – er ist per Gesetz für die Bevölkerung und für viele Waldnutzungen frei zugänglich. Forstbetriebe und private Waldbesitzer erbringen dafür seit jeher vielfältige Leistungen. Die Kosten können aber trotz laufenden Optimierungen vielerorts nicht mehr erwirtschaftet werden. Im globalisierten Holzmarkt ha-

ben sich die Holzerlöse seit den 80er-Jahren halbiert.

0,3% des Staatsbudgets für 35% Kantonsfläche

Für unsere Erholung und als Freizeitraum – Der Wald bietet uns «gratis» Erholung, Ruhe und saubere Luft. Immer mehr gesundheitsbewusste Menschen nutzen ihn als Freizeitraum. Die Ansprüche für Waldpflege, Unterhalt und Aufsicht steigen mit der grösseren Einwohnerzahl im Kanton.

Für unsere Natur – Der Wald ist unsere grüne Lunge und filtert in seinen Böden fast die Hälfte unseres Trinkwassers. Er ist Heimat für rund 25'000 Tier- und Pflanzenarten. Der Naturschutz im Wald soll gefördert und finanziert werden.

Für einheimisches Holz – Vor unserer Haustür wächst mehr Holz nach, als geerntet wird. Seine Nutzung als Baustoff und Energieträger ist ökologisch sinnvoll und klimafreundlich. Für die naturnahe, bodenschonende Waldpflege (Mehraufwand) sollen finanzielle Anreize geschaf-

fen werden. Die Volksinitiative will, dass auch für zukünftige Generationen der Wald als Natur- und Lebensraum erhalten bleibt. Deshalb sollen zu Gunsten des Waldes zwischen Kanton und Waldeigentümern zweckgebundene Waldleistungen vereinbart werden. Zur Finanzierung sollen die bestehenden Kantonsbeiträge von 5 auf 16 Mio Fr. erhöht werden (0,3% des Staatsbudgets!). Der Kanton kann das Begehren mit vorhandenen Mitteln umsetzen.

Mehr auf: www.jafuereusewald.ch

Die Initianten: Der Aargauische Försterverband; WaldAargau, Verband der Waldeigentümer sowie der Ortsbürgerverband Aargau haben am 14. Februar 2017 die Volksinitiative «JA! für euse Wald» mit 10'568 gültigen Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht.

Die Forstbetriebskommission Region Seon dankt für Ihre Unterstützung!

www.jafuereusewald.ch

JA! FÜR EUSE WALD

Für unseren Erholungsraum
Für unsere Natur
Für einheimisches Holz

JA zur Volksinitiative am 25. November

Ihr regionaler Kabelnetzpartner

Internet, Telefonie, Digital TV
und interessante Kombi-Pakete

 Meine Entscheidung.
quickline.ch



Yetnet Kabelnetz Seon, Geschäftsstelle
Lindenweg 3, 5703 Seon
Telefon 079 475 98 18, info@yetnet-seon.ch

Yetnet

Für Fragen steht Ihnen die Geschäftsstellenleiterin, Frau Marianne Bitterli, gerne zur Verfügung.
Informieren Sie sich auch unter **www.yetnet-seon.ch**.

Informationen betreffend das gesamte Produkteangebot finden Sie unter **www.quickline.ch**. 



FUN DAY seetal

Der grosse FITNESS-EVENT

powered by **fitpunkt** Seengen

Sonntag
11. November
2018

MZH
Seengen
am Hallwilersee

Tagesticket
Fr. 69.-
Online

· Dance · TôSôX · smartAbs/M.A.X. · Zumba · Step · Tabata · Flow and Relax
· Bistro: Verpflegung + Getränke · Aussteller: Bekleidung + Schuhe

www.funday-seetal.ch

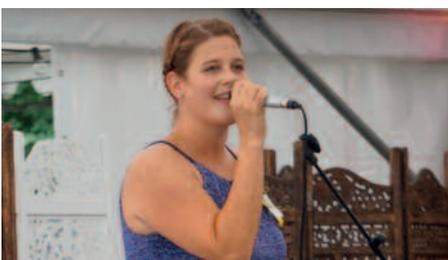
Der Reitverein Hallwil feiert

Von Tina Haller



Es war ein ereignisreicher August für den Reitverein Hallwil. Am 5. August wurde das 100-jährige Jubiläum gefeiert, bereits am Wochenende darauf folgte die Springkonkurrenz Seon.

Rund 130 geladene Gäste – zumeist jetzige und ehemalige Vereinsmitglieder – feierten beim Schloss Hallwyl bei einem feinen Essen den runden Geburtstag des Vereins. Zwischen den einzelnen Gängen wurden die Gäste prächtig unterhalten. Otto Lüscher erzählte von der Gründung und den ersten 50 Jahren des Vereins, welche von seinem Vater überliefert worden waren. Zwischen zwei weiteren Gängen wurden die Expräsidenten des Vereins interviewt – nicht etwa mit «normalen» Fragen, nein. Samuel Suter wollte die skurrilsten und lustigsten Geschichten hören, an welche sich die Präsidenten noch erinnern konnten. Zum Dessert durften die Gäste der Stimme von Vereinsmitglied



Deborah Hofmann lauschen, die zum Tanzen aufforderte. Ein weiteres Highlight waren die Fotowände mit Bildern aus den letzten 100 Jahren Vereinsleben.

Ein Wochenende später, vom 10.-12. August, fand die Springkonkurrenz Seon statt. Über die drei Tage verteilt fanden 13 Prüfungen von der Kategorie B/R 90 bis R/N 120 statt, darunter auch zwei Equipenspringen. Das Wetter war traumhaft, ebenso die Besucherzahlen.



Schon in der ersten Prüfung am Freitag ging es fulminant los, denn Vereinsmitglied Melissa Frischknecht aus Seon und ihr Pferd Fayrland holten den Sieg in der Prüfung über 110 cm. Auch die letzte Prüfung am Samstag, ein Springen über 105 cm, ging an Melissa, diesmal mit dem Pony Charly LXXII.

Am Sonntagnachmittag kamen die Besucher sowie auch die Vereinsmitglieder in den Genuss eines Showprogramms. Nicht einfach irgendein Programm, es wurden die Vizeeuropameister in Teamvoltige eingeladen, das Team von Voltige Lütisberg. Die kommentierte, informative Show versetzte alle ins Staunen, ob Reitsportlaie, Spring- oder Dressurreiter.

Abschliessend folgte der mittlerweile traditionelle Bünzta-Seetal-Cup. Dort musste man bis ganz zuletzt warten, bis der Sieger in der Einzelwertung feststand, denn ab dem fünftletzten Paar wurde die Bestzeit jedes Mal wieder unterboten. Bis Vereinsmitglied Alfred Aeschlimann aus Walde AG als letzter an der Reihe war und mit seinem Pferd Vesper die Siegeszeit aufstellte. Die Equipenwertung gewonnen hat der Reitverein Muri Bremgarten, die Equipe des RV Hallwil beendete die Prüfung auf dem guten 5. Schlussrang.

Der Reitverein Hallwil freut sich sehr über das gelungene Fest und die gelungene Springkonkurrenz und bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Besucher/innen, Konkurrenten/-innen, Sponsoren und Helfer/-innen.

Frauenchor Seon

Seit über 100 Jahren ist der Frauenchor Seon ein fest verankerter Verein im Dorf. Seither hat sich viel verändert, der Chor ist geblieben und mit über 20 Sängerinnen immer noch sehr aktiv. Mit Liedern aus ganz verschiedenen Stilrichtungen und Ländern singt der Frauenchor Seon jeweils am Montagabend von 19.15 Uhr bis 21 Uhr im Försterhaus Seon. Nicht nur das Singen hält den Chor zusammen, auch das Gesellschaftliche wird das ganze Jahr über gepflegt. Interessierte Frauen und Jugendliche sind herzlich willkommen, bei uns einen Probeabend mitzumachen.

Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.frauenchor-seon.ch oder bei unserer Präsidentin Edith Sterchi: **Telefon 062 775 27 07**

Winterfit mit MTV Seon

Der MTV Seon bietet vom Oktober 2018 – März 2019 ein Winterfit Training des STV für Jedermann an. Ob «Einfach», «Mittel» oder «Anspruchsvoll», mit Winterfit Training ist für jedes Aktivitätsniveau das Richtige vorhanden. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleiht diesem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter, der überzeugt. Die jeweils auf 60 Minuten ausgelegten Lektionen verfolgen einen klaren Aufbau. Die Lektionen werden von unserem Oberturner, Patrick Rathgeb, geleitet. Sie finden jeweils am Mittwoch, um 20.00 Uhr, in der Turnhalle 3 statt. Pro Lektion wird für Nichtmitglieder des MTV ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– erhoben. Der MTV und Patrick Rathgeb hoffen auf viele Seenerinnen und Seener, die noch fitter werden wollen.



Kommt doch unverbindlich vorbei!

Weitere Infos sind auf der Homepage des MTV Seon unter «aktuell» zu finden.

www.mtvseon.com

Manege frei für den «Cirque du Seon»

Turnerabende vom 30. November und 1. Dezember 2018

Mit farbenprächtigen Kostümen, ausdrucksvollen Tanzeinlagen, mutigen Dompteuren bei wilden Tiershows, sympathischen Clowns für einen Lacher zwischendurch, imposanten Darbietungen in luftiger Höhe und explosiven Mitternachtsshows gastiert der Cirque du Seon am 30. November und 1. Dezember 2018 zur Heimvorstellung in der Turnhalle 4 in Seon. Verpassen Sie dieses Spektakel nicht - die turnenden Vereine Seon freuen sich, Sie in den Reihen unserer Zirkusfamilie begrüßen zu dürfen. Unterstützt werden wir dieses Jahr durch die Gastauftritte vom Skiclub Seon und der Tanzfit Dance Company Zetzwil. Das Dinner dürfen unsere Gäste vor oder nach der Vorstellung dank der Bankettbestuhlung direkt im Chapiteau, der Turnhalle 4, einnehmen. Wer nach dem Zirkus-Erlebnis noch Lust auf mehr hat, ist herzlich zu einem Schlummertrunk bei stimmungsvoller Musik in der Bar im «Klötzlikeller» eingeladen. Der **Vorverkauf beginnt am Samstag, 10. November 2018 um 11.00 Uhr. Ihre Tickets können Sie ausschliesslich online unter www.tvseon.ch beziehen.** Neben den regulären Tickets (Abend Fr. 15.– / Nachmittag Fr. 5.–) können Sie auch das beliebte Kombiticket für Fr. 27.– erwerben (Eintritt und Menu).



Seien Sie unser Gast, und lassen Sie uns gemeinsam einen Abend voller Magie erleben.

Wir freuen uns auf Sie.
DTV und TV Seon

Vorstellungen:

Freitag 30. November 2018, 20.15 Uhr
Samstag 1. Dezember 2018, 13.30 und 20.15 Uhr

Musikgesellschaft Seon

Geselligkeit, Kameradschaft und persönliche Kontakte sind Werte, die den Mitgliedern der Musikgesellschaft Seon wichtig sind. Gegründet wurde unser Verein im Jahre 1890 und umfasst heute 27 Musikerinnen und Musiker. Unsere Ziele sind, die Kameradschaft zu pflegen, den Spass am gemeinsamen Musizieren zu erhalten aber uns auch musikalisch immer weiter zu verbessern. Wir sind eine Blasmusik in Harmoniebesetzung, in welcher Musikbegeisterte aller Altersklassen mitspielen. Die Musikgesellschaft Seon ist ein traditioneller Dorfverein, und als Kulturträger mit dem öffentlichen Leben der Gemeinde verbunden.

Wir treffen uns wöchentlich am Dienstagabend, um 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, im alten Singsaal zur Probe. Wir erarbeiten und üben Stücke von Unterhaltungsmusik bis

zu Welt-Hits aus der Schlager-, Swing-, Pop- und Rockszene. Natürlich darf auch die Marschmusik dabei nicht fehlen. Nebst den traditionellen Anlässen wie dem 1. Adventskonzert in der reformierten Kirche und dem Jahreskonzert im Frühling, besuchen wir ausserdem Musikfeste und helfen als Verein bei verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde tatkräftig mit, wie zum Beispiel am diesjährigen Jugendfest.

Die Musikgesellschaft Seon braucht immer wieder neue Mitglieder. Vom Schlagzeuger über Holzbläser bis zu den grossen und kleinen Blechbläsern sind alle herzlich willkommen. Wir stellen allen Bläserinnen und Bläsern unentgeltlich ein Instrument und eine Uniform zur Verfügung und unterstützen den Besuch von kantonalen Ausbildungskursen durch eine



Wie man vom Clochard zum Millionär wird

Die Theatergruppe Seon im Endspurt

Seit Ende März probt die Theatergruppe Seon intensiv an ihrem neuen Saisonstück. Zehn Spielerinnen und Spieler üben unter der professionellen Regie von Kerstin Schult ihre Rollen ein. Darunter sind zwei neue Gesichter, welche den Sprung auf die Bretter, welche bekanntlich die Welt bedeuten sollen, gewagt haben. Sie zeigen offensichtlich viel Spass an ihrem neuen Hobby.

Was eine Profi-Regisseurin aus einem Stück herausholen kann, überrascht selbst die alten Hasen der TGS. Nichtssagende Textpassagen werden kurzerhand gestrichen. Dafür werden, um Spannung und Unterhaltungswert zu steigern, an ganz bestimmten Stellen neue Dialoge und Handlungsabläufe eingestreut. Es entsteht so ein Feuerwerk an lustigen, die Lachmuskeln strapazierenden Szenen, sodass die Darsteller während der Proben immer wieder Lachpausen einlegen müs-

sen. Vielfach wird die Meinung vertreten, ein Lustspiel oder eine Komödie seien einfach zu spielen. Dem ist aber definitiv nicht so. Es ist viel einfacher, eine ernste Rolle zu interpretieren, da die Versuchung zur Übertreibung sich erst gar nicht anbietet. Das Lustspiel jedoch ist eine permanente Gratwanderung zwischen eben echt lustig und Klamauk, was eine eiserne Disziplin eines jeden Darstellers erfordert. Da eine Geste oder dort eine Grimasse zu viel, und schon gleitet eine lustige Szene in Blödelei ab. Dass unsere Regisseurin eben diese feinen Nuancen ausgezeichnet und gekonnt herauszuarbeiten versteht, das werden Sie an einer unserer Aufführungen selbst erleben dürfen. Gerne erwarten wir Sie zu unserem neuen Saisonstück «...Wie s'Läbe so spielt» und wünschen Ihnen schon jetzt viel Vergnügen.

Übrigens, wir sind unserem Motto treu geblieben: Lachen ist gesund.

finanzielle Beteiligung. Jungbläserinnen und Jungbläser im schulpflichtigen Alter erhalten die Möglichkeit, im Jugend-Ensemble der Musikgesellschaft mitzuspielen. Die Proben sind jeweils am Freitag, von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr, unter der Leitung von Beni Fischer. Bei Interesse darf man sich gerne direkt bei ihm melden (fischerbeni@bluwin.ch).

Musik verbindet uns! Wir sind eine fröhliche Truppe aus jungen und jung gebliebenen Musikantinnen und Musikanten, welchen nicht nur die Musik am Herzen liegt, sondern auch die Kameradschaft. Es würde uns sehr freuen, Sie an einem unserer nächsten Anlässe begrüßen zu dürfen oder Sie als neues Mitglied in der MG Seon willkommen zu heissen.

Unser nächstes Konzert:

Unser nächstes Konzert findet am 1. Advent, (2. Dezember 2018), in der Ref. Kirche Seon, statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Zwischenzeitlich wünschen wir Ihnen allen eine schöne Herbstzeit, bis bald!

Angela Vogel und Susi Schinkopf
Präsidentinnen MG Seon
praesident@mgseon.ch
www.mgseon.ch



Kinderkleider- und Spielsachenbörse



Engagierte Mamis aus Seon organisieren diesen Herbst eine Kinderkleider- und Spielsachenbörse im alten Singsaal (neben Halle 4), am **20. Oktober 2018, ab 10.00 Uhr**. Mit gratis Kinderbetreuung und Basteln für die Kleinen. Weitere Informationen werden bei Interesse gerne zugeschickt. Anfragen an: boerseseon@mail.ch

Seenerli – süsses Handwerk aus Seon

Von Irene Jaschek



Mit viel Geschick knetet Pia Bachfischer den bereits vorher zubereiteten Vanillemarzipan weich, anschliessend wälzt sie ihn aus und sticht die runden Bödeli für die Seenerli aus. Während ihre Finger flink arbeiten, erzählt sie, wie sie aus Mandelkernen und Zucker den feinen französischen Marzipan herstellt. Die geschälten, gewaschenen Mandeln zerkleinert sie zu einer fast öligen Masse. Diese mischt sie mit kochendem Zuckersirup, wodurch der Marzipan entsteht. Für die Bödeli der Seenerli gibt sie Vanille dazu, die Deckel stellt sie aus Haselnussmarzipan her.

Die Füllung der Seenerli ist eine feine Canache, also eine Creme aus Schokolade (Kuvertüre) und Rahm. Pia Bachfischer mischt sich ihre Canache selber aus dunkler und heller Schokolade. Bei den Seenerli mit Güx verfeinert ein Schuss Pflümlischnaps, original in der Brennerei Häfeli in Seon hergestellt, die Canache. Nachdem die drei Teile, Boden / Canache / Deckel, aufeinander liegen, kommt Seon zum Zug: Mit einem Stanzer drückt Pia Bachfischer bei jedem einzelnen Seenerli das Wappen mit den drei Helmen in den Deckel. Ein richtiger Kraftakt, damit ein schönes Relief entsteht. Schliesslich kommt der Finish: Die Seenerli werden in flüssige Schokolade getaucht, verpackt und beschriftet.

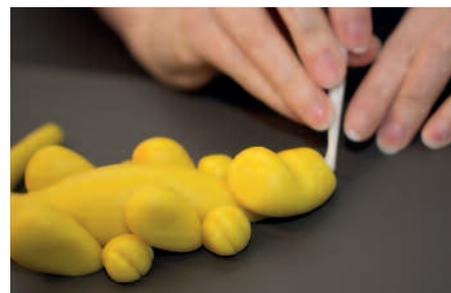
Stanzer für das Seener Wappen

Zu ihrem Wappen-Stanzer erzählt Pia Bachfischer die Entstehung. Zuerst experimentierte sie mit einem Blumenmuster. Da sie ihre Kreation aber «Seenerli» taufte, passt ihr dieses Sujet ohne Bezug zu Seon nicht. So kam sie auf die Idee, das Wappen einzudrücken – eigentlich eine ganz einfache Sache, wenn es denn eine

Vorlage gäbe. Auf verschiedene Arten versuchte Pia Bachfischer, eine taugliche Form des Wappens zu bekommen. Alle verfügbaren Kanäle brachten sie jedoch nicht weiter. Aufgeben kam gar nicht in Frage, deshalb stellte sie schliesslich ihre eigene Form her: Die Helme zuerst mit einer Eiweiss-Spritzglasur formen, eine Silikonform giessen und zum Schluss mit dem Dremel die Details ausarbeiten. Nach vier Wochen präbelen und Feinarbeit hielt Pia Bachfischer endlich zufrieden ihren Stanzer für das Seener Wappen in den Händen.

Alles aus Marzipan

Pia Bachfischer kam in ihrer Ausbildung zur Konditeurin / Confiseurin zum ersten Mal mit dem Material Marzipan in Kontakt. Schon damals begeisterte es sie, kreative Dekorationen herzustellen. Als sie später in der Bäckerei ihres Bruders im Verkauf arbeitete, unterstützte sie zusätzliche die Backstube, indem sie Figuren und Dekorationen aus Marzipan modellierte. Schliesslich konzentrierte sie sich vor rund zehn Jahren vollends darauf und fing an, die Figuren und Dekorationen über das Internet zu verkaufen. Heute kann man bei Pia Bachfischer ganz persönliche Tortendekorationen aus Marzipan bestellen, jede ein Unikat und von Anfang an handgemacht. Das können Dekorationen sein für Hochzeiten, Geburtstage, Firmenjubiläum oder ähnliches. Zusätzlich stellt sie je nach Saison Marzipanpralinés in verschiedenen Geschmacksrichtungen her.



Marzipan, der nach etwas Anderem schmeckt

Für die einzelnen Sorten ersetzt sie die Mandeln oder gibt zusätzliche Zutaten hinzu. Dabei benutzt sie immer frische Zutaten – reine Aromastoffe kommen ihr nicht

in die Backstube. Es ist erstaunlich, Marzipan und Marzipanpralinés stellt Pia Bachfischer in zahlreichen Sorten her, die oft gar nicht mehr nach Marzipan schmecken: Pistazie, Baumnuss, Haselnuss, Zitrone, Zimt, Vanille, Kokosnuss, Schokolade, Kaffee und natürlich Mandel.

Die Seenerli mit und ohne Güx sind in der Papeterie Unterdorf erhältlich, einzeln verpackt oder in einer 4-er Schachtel. Die Marzipanpralinés und die Tortendekorationen sind direkt bei Pia Bachfischer erhältlich. Auf ihrer Internetseite zeigt sie zahlreiche Beispiele ihrer kreativen Arbeit: www.marzipanfiguren.ch



ZURBUCHEN IMMOBILIEN AG

IHR REGIONALER IMMOBILIENPARTNER



48. Verkaufsobjekt in der Gemeinde Seon

Herzlichen Dank

Seit 15 Jahren ist die Zurbuchen Immobilien AG in den Regionen Aarau - Lenzburg - Kulm tätig. Unser Familienunternehmen verkauft Bestandesimmobilien, saniert Renovationsobjekte und realisiert Neubauten.

In der Gemeinde Seon konnten wir im September 2018 bereits unser 48. Objekt verkaufen. Für diesen schönen Vertrauensbeweis von Käufern und Auftraggebern möchten wir uns herzlich bedanken.

Haben auch Sie ein Verkaufsmandat, welches Sie professionell und kompetent betreut haben möchten? Rufen Sie uns unter 062 823 36 36 an, wir stellen Ihnen sehr gerne unsere langjährige Erfahrung zur Verfügung.

Claudia Zurbuchen, Inhaberin

ZURBUCHEN
IMMOBILIEN AG

Zurbuchen Immobilien AG, 5703 Seon
Tel. 062 823 36 36, info@zurbuchen-immo.ch

Jugendfestumzug mit den Seener Chlaus-Chlöpfern und dem ASV Seon

Von **Nicole Hediger**

Das isch Heimat – so lautete das Motto der Seener Chlaus-Chlöpfer und dem Armbrustschützenverein Seon (ASV) beim diesjährigen Jugendfestumzug. Obwohl sämtliche Schüler auf Weltreise gingen, blieben die beiden Vereine ihrem Brauchtum und schweizerischen Sport treu und präsentierten dies mit voller Begeisterung. Für die Chlöpfer war es eine Sensation, bei solch sommerlichen Temperaturen und im T-Shirt die Chlausgeisel zu schwingen. Auch Wilhelm Tell und Walter konnten am Umzug teilnehmen und verteilten fleissig Äpfel.

Seener Chlaus-Chlöpfer

Ab dem 1. November werden in Seon wieder die Chlausgeiseln geschwungen, bis der Samichlaus am Tag des Chlausmärites in Lenzburg durch die Gassen zieht. Das Chlauschlöpfen ist vor langer Zeit entstanden, als dem Samichlaus ein böser Bubenchleich gespielt wurde und er sich danach im Gofi eingeschlossen hatte. Die Chlaus-Chlöpfer schwingen daher jedes Jahr die Geiseln, damit der Samichlaus geweckt wird. Da es länger dauert, bis er seine Höhle verlässt, besucht er die Kinder im Bezirk Lenzburg nicht am 6. Dezember, sondern am zweiten Donnerstag im Dezember.

Wettchlöpfen 9. Dezember 2018
Chlausabend 13. Dezember 2018
www.seener-chlauschlöpfer.ch



Armbrustschützenverein Seon

In der Schweiz schiessen rund 2000 Armbrustschützinnen und Armbrustschützen auf die Distanzen 10 m und 30 m. Der Armbrustschützenverein Seon besitzt ein eigenes Schützenhaus mit einer 30-Meter-Anlage am Musterplatz (neben den Technischen Betrieben / Werkhof). Die Saison beginnt jeweils Ende März und dauert bis anfangs Oktober. Dieser Schiesssport wird draussen durchgeführt und ist den äusseren Einflüssen wie Wind, Regen und den verschiedenen Lichtverhältnissen ausgesetzt. Der Höhepunkt für die Schützen ist der Besuch von Schützenfesten und die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen.

Endschiessen 13. Oktober 2018
www.asv-seon.ch



Entsorgungskalender 2019

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1	1	1	1 Grüngut	1	1
2	2 ES Mühleweg	2 ES Mühleweg	2	2 Kehricht	2
3 Kehricht	3	3	3 ES Mühleweg	3	3 Grüngut
4	4 Grüngut	4 Grüngut	4 Kehricht	4	4
5 ES Mühleweg	5	5	5	5	5 ES Mühleweg
6	6 ES Mühleweg	6 ES Mühleweg	6	6 Grüngut	6 Kehricht
7 Grüngut	7 Kehricht	7 Kehricht	7	7	7
8	8	8	8 Grüngut	8 ES Mühleweg	8 ES Mühleweg
9 ES Mühleweg	9	9	9	9 Kehricht	9
10 Kehricht	10	10	10	10	10
11 Papier	11	11 Grüngut	11 Kehricht	11 ES Mühleweg	11
12	12	12	12 Papier	12	12 Grüngut
13	13	13	13 ES Mühleweg	13 Grüngut	13 Kehricht
14	14 Kehricht	14 Kehricht	14	14	14 Papier
15	15 Papier	15 Papier	15 Grüngut	15	15
16	16 ES Mühleweg	16 ES Mühleweg	16	16 Kehricht	16
17 Kehricht	17	17	17	17 Papier	17 Grüngut
18 Karton	18 Grüngut	18 Grüngut	18 Kehricht	18	18
19 ES Mühleweg	19	19	19	19	19
20	20	20 Häckseldienst	20	20 Grüngut	20 Kehricht
21 Grüngut	21 Kehricht	21 Kehricht	21	21	21
22	22	22	22	22	22 ES Mühleweg
23	23	23	23	23 Kehricht	23
24 Kehricht	24	24	24 Grüngut	24	24 Grüngut
25	25	25 Grüngut	25 Kehricht	25 ES Mühleweg	25
26	26	26	26 Karton	26	26
27	27	27	27 ES Mühleweg	27 Grüngut	27 Kehricht
28	28 Kehricht	28 Kehricht	28	28	28
29		29	29 Grüngut	29	29
30		30 ES Mühleweg	30	30	30
31 Kehricht		31		31 Kehricht	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Grüngut	1	1	1	1	1
2	2 Kehricht	2 Grüngut	2 ES Mühleweg	2	2
3 ES Mühleweg	3 ES Mühleweg	3	3 Kehricht	3	3
4 Kehricht	4	4 ES Mühleweg	4	4 Grüngut	4 ES Mühleweg
5 Karton	5 Grüngut	5 Kehricht	5	5	5 Kehricht
6 ES Mühleweg	6	6	6	6 ES Mühleweg	6
7	7 ES Mühleweg	7	7 Grüngut	7 Kehricht	7 ES Mühleweg
8 Grüngut	8 Kehricht	8	8	8	8
9	9	9 Grüngut	9	9 ES Mühleweg	9 Grüngut
10	10	10	10 Kehricht	10	10
11 Kehricht	11	11	11 Papier	11 Grüngut	11
12 Papier	12 Grüngut	12 Kehricht	12 ES Mühleweg	12	12 Kehricht
13	13	13 Papier	13	13	13 Papier
14	14	14 ES Mühleweg	14 Grüngut	14 Kehricht	14
15 Grüngut	15 Kehricht	15	15	15 Papier	15
16	16 Papier	16 Grüngut	16	16	16
17	17 ES Mühleweg	17	17 Kehricht	17	17
18 Kehricht	18	18	18 Karton	18 Grüngut	18
19	19 Grüngut	19 Kehricht	19	19	19 Kehricht
20 ES Mühleweg	20	20	20	20	20
21	21	21	21 Grüngut	21 Kehricht	21 ES Mühleweg
22 Grüngut	22 Kehricht	22	22	22	22
23	23	23 Grüngut	23	23 ES Mühleweg	23 Grüngut
24	24	24	24 Kehricht	24	24
25 Kehricht	25	25	25	25 Grüngut	25
26	26 Grüngut	26 Kehricht	26 ES Mühleweg	26	26
27	27	27	27	27	27 Kehricht
28	28	28 ES Mühleweg	28 Grüngut	28 Kehricht	28
29 Grüngut	29 Kehricht	29	29	29	29
30	30	30 Grüngut	30 Häckseldienst	30	30
31	31 ES Mühleweg		31 Kehricht		31

ES = Entsorgungsstelle Mühleweg | Öffnungszeiten an den jeweiligen Daten: Mittwochs 16.00 bis 18.00 Uhr, Samstags 09.00 bis 12.00 Uhr

Patrick Bernd Buchert – Marketingfachmann, Lebensberater, Fachjournalist und Sterbebegleiter

Der «seenerhelm» berichtet über die ganze Bandbreite des Lebens in Seon. In dieser Ausgabe u.a. vom lebensfrohen Jugendfest, aus den Schulen und dem farbigen Vereinsleben. Es gibt aber auch die Schattenseite des Lebens. So waren laut Rechenschaftsbericht der Gemeinde im letzten Jahr zwar 52 Geburten zu vermelden, aber leider auch 34 Todesfälle zu beklagen. Grund genug, sich für ein gutes und friedliches Ende (s)eines Lebens seine Überlegungen zu machen ... zumal wir in den nächsten Tagen an Allerheiligen unseren Verstorbenen gedenken. Wir haben Patrick Bernd Buchert einige Stichworte zur Beantwortung vorgelegt.

Zu Deiner Person und Seon

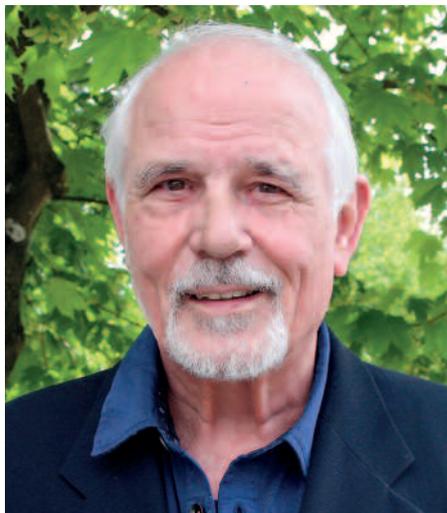
Seit Ende 90er-Jahre wohne ich mit zeitlichen Unterbrechungen in Seon und fühle mich sehr wohl und sesshaft. Ich war ein Weltenbummler, bin mehr als 40-mal umgezogen, bin Bürger von Basel, habe den deutschen EU-Pass und die spanische Residencia. Wenn ich Tapetenwechsel brauche, geht's ins geliebte Elsass. Seon gefällt mir wegen den guten öV-Verbindungen im Fadenkreuz Basel – Luzern und Zürich – Bern, wegen seiner perfekten Infrastruktur und die Gemeindeverwaltung hat in den Jahren einen wirklich guten Job gemacht.

Beruflicher Hintergrund

Ich hatte mein Leben lang mit Menschen und Kommunikation zu tun, studierte in Hamburg, St. Gallen und Massachusetts. War dann in Führungspositionen im Marketing (Marktforschung, Verkauf, PR und Werbung) und führte 25 Jahre meine eigene Marketing- und Werbeagentur, zunächst im Raum Zürich, dann in Lenzburg. Ich war Fachjournalist, hatte Lehraufträge in allen Marketingbereichen und war Experte an eidg. Prüfungen.

Tiefen und Höhen Deines Lebens

Mit Jahrgang 1940 habe ich den Weltkrieg mit vielen Toten und die Nachkriegszeit mit Elend und Hunger sehr bewusst durchlitten und von daher kommt wohl meine Affinität zum sozialen Engagement. Mit 50 Jahren hatte ich ein Burnout, das mich zwar zwang, meine mittelgrosse Agentur mit personellem Abbau und starken finanziellen Einbussen zu reduzieren, das mich aber vermutlich vor einem Herzinfarkt rettete – um mich zu meinem Vorteil auf das Wesentliche meines weiteren Lebens zu



konzentrieren: Darum meine zusätzlichen Ausbildungen und Zertifizierungen zum Lebensberater und spirituellen Heiler mit vermehrtem, sozialen Engagement. Dazu die Presse-Arbeit für die SPITEX in Aarau. Als neugieriger Mensch habe ich viele Länder auf allen fünf Kontinenten bereist, sowie als Fachjournalist mit Charterbooten auf Flüssen, Kanälen und an Bord von Kreuzfahrtschiffen auf allen Weltmeeren und bei Landausflügen inklusive Antarktis viele Menschen mit ihren verschiedenen Mentalitäten erleben können.

Engagements nach der Pensionierung

Wir leben im Luxus und Überfluss. Darin liegt nach meiner Auffassung die Verpflichtung der Achtsamkeit, Hilfe und Spendenbereitschaft gegenüber der Natur, den Tieren und den Mitmenschen. So konnte ich u.a. bei vier Projekten der Pro Senectute mithelfen und übernahm die Redaktionsleitung einer Zeitschrift für Eltern und Angehörige von Suchtkranken, die vom Bundesamt für Gesundheit unterstützt wird. Der vermehrte Besuch in Alters- und Pflegeheimen brachte mich fliessend zur Sterbebegleitung.

Dein eigener Tod

Man sagt, die Brücke zum Sterbenden sei nur tragfähig durch die Verbindung mit dem eigenen Tod. So habe ich nicht nur administrativ alles mit Testament, Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Anordnung für den Todesfall geregelt. Sondern auch ein Nahtoderlebnis bei einem früheren Verkehrsunfall sollte sich

für meine späteren Einsätze für alle Beteiligten als sehr hilfreich erweisen.

Über den Tod reden?

Selbstverständlich, das machen alle Menschen tagtäglich: Man schlägt die Zeit tot, man lacht sich halbtot, das TV-Programm ist todlangweilig – und abends ist man todmüde. Doch über den eigenen Tod ... nein, darüber verliert man oft kein Sterbenswort, er wird totgeschwiegen. Man spricht darüber selten zu früh ... und oft zu spät. Es gibt Philosophen, die meinen, dass der Tod den Sinn des Lebens definiert.

Wo sterben die Menschen?

Danach gefragt, möchten alle Menschen gerne zuhause sterben. Effektiv sind es nach neuesten Umfragen jedoch nur 25 – 30% ... doch die Sterberate in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen steigt ständig. Und damit steigen auch die Anforderungen an Palliative und Spiritual Care.

Was bieten Palliative und Spiritual Care?

Die WHO Weltgesundheitsorganisation: «Palliativbetreuung dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden die physischer, psychosozialer und spiritueller Natur sind». Dieses Statement dokumentiert die Wichtigkeit von Palliative und Spiritual Care weltweit. Mit anderen Worten: Die Würde und die Lebensqualität sollen bis zuletzt geachtet sein. Durch ein aufmerksames Zuhören, um die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten wahrzunehmen



und die Angehörigen zu entlasten, denn nicht alle sind in der Lage, am Sterbebett zu sein oder können überfordert werden, zumal die Situation meist ein Teil der späteren Trauerarbeit ist. Oft genügt schon ein ruhiges und beruhigendes Dasein einer Drittperson, weil viele Patienten nicht allein sein wollen, ausser sie wünschen es.

Deine Palliative Care-Ausbildung

Eine zertifizierte Ausbildung durch einen 9-monatigen Kurs der Aargauer Landeskirchen in Aarau mit 60 Theoriestunden und über 120 gelieferten Stunden mit Praxiserfahrung. Dazu Schnupper-Einsätze im Kantonsspital in Aarau und einen mehrtägigen Praxis-Kurs im Palliative-Zentrum im Spital Menziken. Permanente Weiterbildung durch Kurse, Fachbücher und Supervision ist selbstverständlich.

Deine Einsätze

Meine Einsätze erfolgen über die Kantonale Einsatzzentrale für die Hirslanden-Klinik in Aarau und über den Regionalen Besuchsdienst (RBD) in Reinach für das Palliative-Zentrum im Spital Menziken sowie die ambulanten, häuslichen Einsätze im Wynental und Seetal. Das Alters- und Pflegeheim in Seon ist dem RBD finanziell und auch ideell verbunden (Kontaktdaten rechts). Bisher hatte ich in den letzten vier Jahren total zirka 150 Einsätze, fast immer von 02.00 Uhr nachts bis 06.00 Uhr morgens, auch stationär und ambulant in Seon. Es erfolgen im Alters- und Pflegeheim in Seon aber auch «normale» Besuche durch den RBD, wo man sich um die Bewohner und ihr Wohlbefinden durch Gespräche und Begleitungen kümmert.

Lohnt sich Freiwilligkeit?

Ganz generell: Ohne Freiwilligenarbeit in Vereinen, in der Politik, bei der Feuerwehr, in der Gesellschaft, im Gesundheitswesen, in der Landwirtschaft oder in Privathaushalten würde unser gesellschaftliches System zusammenbrechen. Laut «Freiwilligem Monitor» käme bei einem Stundenlohn von Fr. 50.– jährlich ein Betrag von Fr. 35 Milliarden zusammen. Schon Gottlieb Duttweiler, der Gründer der MIGROS, sagte: «Freiwilligkeit ist der Preis der Freiheit». Freiwilligenarbeit ist nach meiner Meinung ein Grundpfeiler unserer Wertegemeinschaft und der Ausdruck einer humanistischen Gesinnung. Was die Sterbebegleitung betrifft kann ich dem slawischen Spruch zustimmen: «Es sind die Lebenden, die den Toten die Augen schliessen. Und es sind die Toten, die

den Lebenden die Augen öffnen». Ich sehe heute das Leben mit anderen Augen. Viel bewusster, aufmerksamer, auch der Umwelt und den Mitmenschen gegenüber viel verständnisvoller, sensibler. Das Privileg, sterbende Menschen bis zu ihrem letzten Atemzug begleitet zu dürfen und den Angehörigen und dem Pflegepersonal behilflich gewesen zu sein, ist das Gefühl einer Sinnhaftigkeit. Oft sind es nur Kleinigkeiten. Und so unverständlich es tönen mag: Wenn Du von der Nachtschicht, bei der gerade ein Mensch diese Welt verlassen hat, an dem noch verschlafenen Morgen das Spital auf die menschenleere Strasse verlässt, ist das vergnügte Zwitschern eines Vogels, der den neuen Tag begrüsst ein beglückendes, belebendes Gefühl, das man mit Worten nicht beschreiben kann. Und man freut sich über die Blumen am Wegesrand – und das meine ich durchaus auch sinnbildlich. Dein Leben wird lebenswerter.

Mitgefühl und/oder Mitleid?

Die permanente Konfrontation mit Leiden und Sterben kann physisch und psychisch stark herausfordern und belasten. Wichtig ist deshalb, die Abgrenzung zwischen Mitgefühl und Mitleid - das ist speziell schwer für Angehörige, weil sie emotional gebunden sind. Es braucht sehr viel Mitgefühl und Empathie für den Einsatz. Mitleid ist jedoch belastend für alle und hilft niemandem. Weil jeder Mensch nur für sich allein verantwortlich ist, ist diese Trennung so wichtig. Ich bereite mich vor jedem Einsatz mit einer Meditation und spirituellen Schutz-Übungen bei einer Kerze vor. Durch die permanenten Rituale gelingt mir die Abgrenzung wie ein Umschalten beim Radio von UKW auf Langwelle. Auch während und nach dem Einsatz schalte ich spirituelle Übungen ein. Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an und bezeichne mich als gläubigen Humanisten.

Bedingungen für Palliative und Spiritual Care:

Bei stationären und ambulanten Einsätzen wird dem Begleiter das Gastrecht von meist fremden Menschen in einer Ausnahmesituation gewährt. Dieses verlangt Anstand, Offenheit mit viel Einfühlungsvermögen, den Schutz der Privatsphäre und selbstverständlich Schweigepflicht. Ausserdem absolute Zurückhaltung und Respekt vor religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen der Gastgeberfamilie. Menschen, die mit mangelndem Selbstwertgefühl nur das Lob und die

Anerkennung für ihre Einsätze suchen, Menschen mit einem Helfersyndrom oder Menschen, die noch viele «Altlasten» mit sich selber herumtragen sind hier am falschen Ort, sie halten auf Dauer den Anforderungen nicht stand.

Deine Empfehlungen:

Auch in meinen öffentlichen Vorträgen weise ich immer wieder auf diese Wichtigkeiten hin: Laut Umfragen haben nur 22% der Bevölkerung eine Patientenverfügung. Dabei ist diese für die behandelnden Ärzte, das Pflegepersonal und die Angehörigen eine ganz wichtige Informationsquelle für die Wünsche des Patienten. Einen Vorsorgeauftrag hingegen haben nur 12% der Bevölkerung. Fehlt dieser, wird laut Gesetz seit 1. Januar 2013 auch bei Ehepartnern die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eingeschaltet, die bei nicht mehr handlungsfähigen Menschen alle medizinischen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten entscheidet. Ich kann nur raten, sich in diesen Angelegenheiten zu informieren, im eigenen und Interesse anderer verantwortungsvoll zu handeln und sich mit den Vertrauenspersonen zu besprechen. Es gilt das Sprichwort: Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.

Kontaktdaten:

Verein Regionaler Besuchsdienst (RBD)
Postfach, 5734 Reinach
Einsatz-Zentrale zwischen 07.00 und 19.00 Uhr
täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen
Telefon: 079 473 75 33
info@regionalerbesuchsdienst.ch
www.regionalerbesuchsdienst.ch

Die Dienste sind kostenlos und ehrenamtlich,
vertraulich, diskret und konfessionell neutral.



seetal chile seon – Attraktive Angebote

Immer wieder gibt es in unserer Kirchgemeinde Angebote, die für die Bevölkerung von Seon von Interesse sein könnten.

...für schneesportbegeisterte junge Leute
Vom 27. Dezember 2018 bis 2. Januar 2019 findet unser Snowcamp auf der Lenzerheide statt. Junge Leute ab 14 Jahren sind herzlich dazu eingeladen!

...für weihnachtsliebende Familien
Am 16. Dezember um 10.00 Uhr führen wir eine kreative und inspirierende Weihnachtsfeier durch. Anschliessend servieren wir Ihnen ein köstliches Mittagessen.

...für abenteuerlustige Kids
Vom 23. bis 26. April öffnet der Ferienplausch 2019 seine Tore. Wiederum wird

Kontakt | Matthias Altwegg Pastor
Telefon 062 775 12 74
info@seetal-chile.ch
www.seetal-chile.ch



Der Ferienplausch im April 2018 stand unter dem Motto «Füür und Flamme» und begeisterte viele Kinder.

dieser ein Feuerwerk von Spielideen und Unterhaltungskunst darstellen. In der ersten Sommerferienwoche, vom 6. bis 13. Juli 2019, geht es auf nach Gais AR. Dort im schönen Appenzellerland werden ein Haus voll Erst- bis Siebtklässler zusammen mit begeisterten Leitern das glow Camp erleben.

...für alle
Jeden Sonntag um 10.00 Uhr feiern wir Gottesdienst. Schau doch mal rein! Wir freuen uns auf dich!



Gerne begleite ich Sie beim Verkauf oder Erwerb Ihrer Immobilie.

Charli Fischer
RE/MAX Lenzburg, Augustin Keller-Strasse 18
5600 Lenzburg, T +41 62 552 11 30



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Reformierte Kirche Seon – «An die Pheripherie Europas...»

Von **Pfarrer Jürgen Will**

Landschaften, Geschichte(n), Christentum und Kultur in Irland

Im Juli 2019 bietet Pfarrer Jürgen Will eine Gemeindereise nach Irland an. Die kulturelle Reise erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland. Reiseleiter Eckhard Ladner, ein gebürtiger Deutscher, der seit über zwanzig Jahren auf der grünen Insel lebt, ist ein profunder Kenner der Landschaften, Kultur und Geschichte des Landes. Die eher geistlichen Aspekte der Reise werden zusätzlich von unserem Pfarrer beleuchtet.

Schon ab dem 4. Jahrhundert hatte das frühe Christentum in Irland eine Blütezeit, so dass neben bedeutenden vorchristlichen Monumenten einige der ältesten christlichen Kirchen und Klöster in Irland erhalten sind. Ein wichtiger Zweig der europäischen Mission ging seinerzeit von Irland aus, so dass die Reise nach Irland ein Stück weit eine Reise an unsere christlichen Ursprünge ist.

So führt die Reise zu Orten und Werken, die beredtes Zeugnis ablegen von dieser Zeit: die Ruinen der Klosteranlagen mit den einzigartigen Rundtürmen, den irischen Hochkreuzen oder dem Book of Kells. Wir werden auch weit in die vorchristliche Zeit zurückreichende Stätten besichtigen, die oft als geistige Wegbereiter für das irische Christentum betrachtet werden. So werden wir etwa die jungsteinzeitliche Gräberanlage Newgrange aus dem 4. Jahrtausend vor Christus besichtigen. Daneben gilt es, die faszinierende wil-

de Landschaft Irlands zu erkunden, wie etwa die berühmten Cliffs of Moher oder die atemberaubende Küstenstrasse Ring of Kelly. Auch eindruckliche Schlösser und Landsitze stehen auf dem Programm, ebenso wie die Sehenswürdigkeiten Dublins, etwa die weltberühmte Bibliothek des Trinity Colleges oder die St. Patrick's Cathedral. Schliesslich dürfen der Besuchs typischer Pubs und einer alten Whiskey-Destillerie bei einer Irlandreise nicht fehlen. Zur Einstimmung auf diese Reise findet am 17. November im reformierten Kirchgemeindehaus ein irischer Abend statt, an der Reiseleiter Eckhard Ladner das Programm der Reise mit zahlreichen interessanten Informationen und eindrucklichen Lichtbildern präsentieren wird. Umrahmt wird dieser Abend von live dargebotener irischer Musik, und wer möchte, ist eingeladen, sich mit irischem

Bier und Irish Coffee verköstigen. Diese Reise wie auch der Informationsabend sind offen für alle Interessierten, nicht nur für Angehörige der Reformierten Kirche. Wir freuen uns auf reges Interesse und zahlreiche Besucher des Irlandabends. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Samstag, 17. November, 19.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Oberdorfstrasse 29.



Steiner + Herzog AG

5703 Seon

062 775 26 06 Oholten 11

www.steinerherzogag.ch

- Heizung
- Ölfeuerung
- Sanitär



FAHRSCHULE LÄUPPI

Auto und Motorrad

A. Läuppi

5703 Seon | 079 787 15 17

www.fahrschule-laeuppi.ch



TÖFFTOUREN 2019
ROCKY MOUNTAINS

Herzlichen Dank
unseren Inserenten für
die Unterstützung.



PERSÖNLICHER SERVICE GLOBAL VERNETZT – LOKAL GENUTZT!



Persönlicher Service

Eine gute Beratung ist die Voraussetzung für eine optimale Lösung. Wir nehmen uns Zeit für Sie und arbeiten mit Ihnen Ihre individuellen Ideen aus.

Global vernetzt

Mit unserem gut ausgebauten Lieferantennetzwerk profitieren Sie von einem umfangreichen Produkteangebot für den gesamten IT-Bereich.

Lokal genutzt – Das macht uns einzigartig

gis global
it service

Seetalstrasse 2 | 5703 Seon | T 062 775 44 11 | info@gisgmbh.ch | www.gisgmbh.ch

MUT HEISST MACHEN WIR MACHEN MIT.

MIT PASSENDEN VERSICHERUNGSLÖSUNGEN AUS EINER HAND.

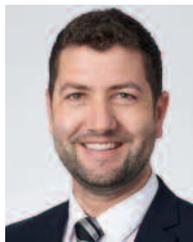
Kennen Sie Ihre Vorsorge- und Versicherungssituation im Detail? Im kostenlosen Check-Up analysieren wir diese gemeinsam und finden passende Lösungen für all Ihre Bedürfnisse. Damit Sie den Rücken frei haben für neue Herausforderungen. **Wir beraten Sie gerne.**



Daniel Radaelli
058 357 56 73



Michael Hilfiker
058 357 56 72



Thomas Steiner
058 357 56 12

Agentur Seon

Unterdorfstrasse 3, 5703 Seon
www.allianz.ch/thomas-allgeier

Generalagentur Thomas Allgeier

Zentralstrasse 52 A, 5610 Wohlen
www.allianz.ch/thomas-allgeier



Aus dem Dorfmuseum Seon

Ein Markstein aus dem Jahre 1667

1529 ist die älteste in Seon zu findende in Stein gehauene Jahreszahl. Nach ihr folgt mit 1667 die Zahl auf dem abgebildeten Markstein. Zu dieser Zeit lebten in Seon zusammen mit Retterswil gegen 600 Einwohner, die auch schon damals ihre Steuern und Abgaben zu leisten hatten.

Bodenzins und Kirchenzehnt

Eine der Abgaben, die sie zu entrichten hatten, war der Bodenzins, eine andere der Kirchenzehnt. Die Kirche bestritt mit ihm die Besoldung der Geistlichen, die Unterstützung der Armen und den Unterhalt ihrer Gebäude. Den Bodenzehnt hingegen schuldete man einem Grundherrn. Das waren meistens Klöster, Stifte, Adlige oder wohlhabende Stadtbürger. Im Laufe der Zeit hatten sich allerdings die Abgabeverhältnisse kompliziert, denn die Bauern hatten angefangen, ihre grundherrlichen Lehen zu vererben und zu teilen. Dies nicht zuletzt auch wegen eines im 16. Jahrhundert einsetzenden Bevölkerungswachstums. Die Grundherren hatten immer mehr Schuldner und es war schwierig geworden für sie, den Zinsbezug zu organisieren. Sie waren zu blossen Zinsherrn geworden, während die Bauern sich als freie Eigentümer von belastetem Boden verstanden.

Neuorganisation

Zur Besserung dieser Situation erliess die hoheitliche Obrigkeit des alten Standes

Bern im Jahre 1667 eine Bodenzinsrenovation. Ihr Organisator war in der Grafschaft Lenzburg Johann Georg Imhof. Nach erfolgter Renovation gab es in Seon 14 gleich ertragsstarke Bezirke, deren Grösse allerdings je nach Fruchtbarkeit des zugeteilten Bodens unterschiedlich war. Ein stummer Zeuge dieser Neueinteilung der Ackerflächen ist der im Dorfmuseum gezeigte Markstein. Dieser Stein bildete einen Netzpunkt innerhalb der bereinigten Bodenzinsverhältnisse. Er gelangte im Winter 1977/78 ins Museum und war an einem Waldweg im Ennetberg nahe der Gemeindegrenze zu Dürrenäsch gefunden worden. Seine Inschriften lauten: **Bo(den) Z(ins)** dazu die Nummer des Steins: **5 – Re** (Retterswil) und die Jahreszahl: **1667**

Ergebnis der Neueinteilung

Jeder Bezirk bekam seinen eigenen Trager, der für den Zinsbezug in seinem Bezirk verantwortlich war und zur weiteren Vereinfachung mussten die Zinsberechtigten ihre Zinsansprüche so abtauschen, dass es pro Bezirk nur noch einen Zinsherrn gab. Die übrigen erhielten Zinsberechtigungen für andere Gemeinden. Vor der Bereinigung hatten 23 Zinsherrn Abgaben bezogen, nachher nur noch 3. Bodenzins und Kirchenzehnt belasteten die Seoner Landwirtschaft mit 19% und Retterswil mit 21% des Ernteertrages, siehe auch Felix Müller in der Dorfgeschichte von Seon auf Seite 32.

Bodenzinsbezug mittels Handels in der Zehntenscheuer

Nicht schon vor dem Einbringen der Ernte dem Trager oder einem Privaten verkaufte Ernteteile wurden in der Zehntenscheuer gelagert und gehandelt. Dabei handelte es sich grösstenteils um Getreide, denn das untere Seetal war vor 1800 eine Getreideanbaugbiet, in dem die Hälfte der Häuser mit Stroh gedeckt war und es allein in Seon zwei Mühlen gab.

Vom Weben und vom Zehnten



Während Jahrhunderten standen die im Titel genannten Begriffe für die Hauptstützen der Seoner Wirtschaft: die Zehnten für die Landwirtschaft; das Weben für die textile Heimarbeit und die

industrielle Weberei des 19. und 20. Jahrhunderts. Für beide Wirtschaftszweige gibt es im Dorfmuseum Seon sichtbare Zeugen, von denen in der Folge zwei hier kurz vorgestellt werden. **4-schütziger Überschläger Baumwollwebstuhl Typ HB von Maschinenfabrik Rüti**, aus dem Bericht über die Webstuhlrevision (siehe auch unter Homepage Dorfmuseum Seon).

Immer mehr Teile werden entfernt und der Webstuhl sieht etwas abgemagert aus. Zudem stellt sich heraus, dass der ganze Webstuhl etwas zu nahe an der Wand steht. Die Start/Stop-Mechanik ist dadurch blockiert. Mit Hilfe zweier Wagenheber wird das aber korrigiert. Jetzt wird die Steuerung für das Heben und Senken der Webrahmen wieder montiert: Holzstäbchen mit Holzstiften. Damit die 32 Positionen wieder exakt greifen, ist eine Nachjustierung notwendig. Mit Hilfe einer je nach Stoffmuster mit Holzstäbchen abgesteckten Lochkarte konnte der Webstuhl zur Herstellung eines gewünschten Stoffmusters eingestellt werden. Das gewünschte Stoffmuster wurde zuvor planmässig in prächtigster Schönschrift in einem Musterbuch auf einem Lochkartenschema festgehalten. Zwischen 1900 und 1915 kaufte die Weberei Müller die «Wäbi», etwa 150 Maschinen dieses Typs zum Preis von Fr. 600 pro Stück (heute etwa - mit Vorbehalt - Fr. 25'000.-). Diese Maschinen wurden 1941 überholt und u.a.m. Schussfählern modernisiert. In der Hochkonjunktur der 1960er -Jahre ersetzte man sie nach 40-jähriger Laufzeit nach und nach durch Buntautomaten. Die abgebildete Maschine aus dem Jahre 1910 war bis 1980 in der Musterabteilung verwendet und 1990 dem Dorfmuseum überlassen worden, wo sie H.R. Rupp und H.R. Suter in der Zeit von Mai 2017 bis Mai 2018 gänzlich zerlegten, reinigten und wieder zusammensetzten, so dass man ihr nun wieder bei der «Arbeit» zuschauen kann. Dabei ist sie nicht leise, sondern laut und lärmig. Wie war das wohl mit 150 Stühlen?



Stadt- und Wandmalerei in Seon

Von Hans Gugler

In Städten sind Graffiti wieder öfters zu sehen. An öffentlich zugänglichen Hauswänden und Bahnwagen tauchen immer neue «Kunstwerke» auf. Obwohl die meisten Darstellungen illegal gefertigt wurden, können die frechen Farben mit ihren fast grenzenlosen Formen schon beindrucken. Zeitlos und fast schon klassisch wirken dagegen die Arbeiten, die wir im Dorf entdecken können.



Graffiti gilt als Sammelbegriff für verschiedenartige Zeichen auf Oberflächen. Die wetterbeständige Fassadenmalerei wurde während der Renaissance in Italien entwickelt. Beim «Sgraffito» wird der Verputz in verschiedenen Farben feucht übereinander aufgetragen. Das zu erstellende Motiv wird dann sogleich aus den Farb- und Materialschichten herausgekratzt. So finden wir im Dorf an der Oberdorfstrasse 46 eine riesige Arbeit mit den «vier Jahreszeiten» (1956, 12 x 2 m) vom bekannten Seener Maler, Zeichner und Briefträger Arnold Ammann (1920 – 1991).



Weniger gross, dafür perfekt herausgeputzt und ausgemalt, gilt es an der Kindergartenstrasse 2 zu entdecken. Die Darstellung für das Motiv «sechs Tauben» (1955, 2x1 m) vom Malermeister und Zeichnungslehrer Emil Dössegger – Uhlmann aus Niederlenz (1924- 2015) waren schon damals

auffallend und sehr aussergewöhnlich. Die beiden Malermeister Leo Gloor und Fritz Gloor kannten den Künstler und erzählen gerne die Geschichte, wie das Bild entstand.



Auf der Frontseite des Seener Schützenhauses findet sich eine einfache Darstellung des wenig bekannten Künstlers Fritz Niklaus. Der Auftrag kam von der Schützengesellschaft Seon und soll die Wehrhaftigkeit darstellen. Das Bild wurde ca. 1950 erstellt und kürzlich in den Farben aufgefrischt.

Das aktuell grösste Graffiti findet sich an der Unterdorfstrasse 60. Die zwei Hausseiten beindrucken selbst beim Vorbeifahren. Auf der langen Seite sehen wir typische Sgraffiti um die Türen; an der Hausecke befindet sich ein bekanntes Muster, was wir von Bündner Berghäuser her kennen. Auf der anderen Seite, gebäudehoch, ein Fantasiebild aus einer Szene...

Hier sind zwei professionelle Künstler am Werk, die sich mit sehr grossen Bildern und das richtige Ambiente perfekt auskennen. Peter Oswald ist als Kunstmaler und Gra-

fiker bereits international bekannt. Sein gemalter Hintergrund erzeugte bei TV Filmen wie «Rossini» oder «fascht e Familie» das passende Umfeld. An Orten wie Opernhäuser, Theater, Museen aber auch im Zoo schafft die fantasievolle Wand- und Bühnenmalerei den perfekten Hintergrund, damit sich die Zuschauer an den Szenen orientieren können.

Wenn es mehr um das Ambiente und die Innen-Einrichtung geht, ist Gabriele Zürcher am Werk. Beeindruckende Innenarchitektur und spannende Einrichtungen in Restaurants und Hotels sind Ihr Metier. Das Handwerk der Farben und Wandverputze vertieft sie laufend, um spezielle Atmosphären und authentische Reliefs entstehen zu lassen. Die Fresken um die Eingangstüren an der Unterdorfstrasse zeugen von der Detailtreue.

Diese sichtbaren Arbeiten bleiben wertvolle Zeitzeugen, die uns über die damalige Kultur, geförderte Werte und das aktuelle Kunstempfinden Auskunft geben. So wie der gezielte Blick auf eine Szene im Leben. So hat jedes Dorf seine eigene Geschichte und besondere Merkmale, die es zu entdecken gilt.



Die neuen jungen Schreiberlinge im Redaktionsteam stellen sich vor

Von Felix Scheidegger und Roman Gurtner

Felix Scheidegger



Felix Scheidegger besucht ebenfalls die dritte Bezirksschule Seon. Der Schüler ist musikalisch sehr engagiert. Neben dem normalen Akkordeonunterricht, bei Denise Fuchs, spielt er im Orchester (Chnopf-rocker Seon) als Bassist. Der stets gut ge-launte Junge schreibt für sein Leben gerne, egal ob einfache Geschichten, lustige Comedy- Texte, oder spannende Berichte;

mit dem Schreiben trifft er immer ins Schwarze. Seine absoluten Lieblingsfächer sind deshalb (wohl auch erratbar): Deutsch und Musik. Aber auch Geschichte mag er sehr gerne. Inzwischen besucht Felix schon das zweite Jahr Theater als Freifach in der Schule. Weniger gut läuft es für den vierzehnjährigen in den Fremdsprachen. Auch wenn er sich sehr für sie interessiert, grosser Erfolg bleibt da eher aus. Trotzdem freut sich Felix nun, sich dank dem Seenerhelm im Schreiben noch etwas weiter ausbreiten zu können.

Roman Gurtner



Der vierzehnjährige Roman Gurtner wohnt seit bald über zehn Jahren in Dürrenäsch und besucht die Bezirksschule Seon, mit dem Ziel, an die Kanti in Aarau zu kommen. Seine Stärken liegen vor allem in Mathematik (besonders Algebra). Deutsch und auch Geografie mag er sehr, denn Roman interessiert sich für alle Kontinente und Länder dieser Erde. Geschichte mag er

jedoch eher weniger gern. Der leidenschaftliche Unihockey-Spieler trainiert im Team Aarau als Verteidiger und ist nun neu im Redaktionsteam dabei. Für Roman ist der Seenerhelm ein neues Abenteuer, beziehungsweise eine neue Herausforderung, die er gerne antritt, da er sein Wissen immer zielstrebig erweitern will.

seenerschuel

Impressionen – Jugend- und Dorffest Seon



Die Schule Seon gratuliert und bedankt sich

Von **Schulpflege** und **Schulleitung**

Pensionierungen

Franziska Heim



Bereits im Jahr 1976 wurde Franziska Heim als Lehrerin der Mittelstufe an die Schule Seon gewählt. Direkt nach ihrer Ausbildung nahm sie damals noch als

Fräulein Hausmann ihre Tätigkeit mit einer 4. Klasse auf. Gemäss einer nicht ganz repräsentativen Umfrage bei Schülern aus jener Zeit, galt die junge Lehrerin «als streng, aber lieb». Aktuellere Umfragen bestätigen, dass die sportbegeisterte Lehrerin diese Eigenschaft beibehalten hat. Hinzu kommt eine enge, jahrelange Bindung an die Schule Seon, welche ihrerseits von der grossen Zuverlässigkeit und einem ausgeprägten Pflichtbewusstsein profitieren durfte. Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit, Disziplin und Ausdauer gepaart mit Freude an der Bewegung gehören zu ihrer Persönlichkeit und prägen ihre schulische als auch sportliche Karriere. Diese krönte sie im Jahr 2011 als Langlaufweltmeisterin in der Kategorie ü55, nachdem sie sich jahrelang auch am Engadiner unter den besten teilnehmenden Frauen klassierte.

Die Freude am Sport beschränkt sich nicht nur auf Ausdauersportarten. Die polysportiv begabte Lehrerin kündigte 1982 ihre Primarschulstelle, nahm eine Auszeit, bildete sich weiter und setzte ihre Tätigkeit in Seon im Jahre 1985 als Sportlehrerin an der Oberstufe fort. Fränzi Heim lebte den Sport und liebte ihren Beruf. Unzählige Sek- und Realklassen profitierten von ihrem Fachwissen, von abwechslungsreich gestalteten Lektionen und nicht zuletzt ihrer Vorbildwirkung. Sie zeigte Interesse für die Anliegen ihrer Schülerinnen und Schüler und verstand es, auch gute persönliche Beziehungen aufzubauen und in manchen Fällen auch über die Schulzeit hinaus weiter zu pflegen.

Auch geistig ist Franziska Heim beweglich geblieben und hat sich im ü55-Alter zusätzlich als Lehrerin für das an der Primarschule neue Fach Französisch ausbilden lassen. Seit 2014 unterrichtete sie

an der Mittelstufe und damit schloss sich der Kreis einer beispiellosen schulischen Laufbahn in Seon. Denn Zusammenge-rechnet ergeben sich 39 abwechslungsreiche Unterrichtsjahre an der Schule Seon. Das Kollegium kennt und schätzt Fränzi als humorvolle, lustige, wenn's sein muss auch ernsthafte, stets hilfsbereite und zuverlässige Kollegin und tut sich schwer, sie «zu verlieren». Nein, ganz verlieren tun wir sie nicht. Bereits hat sie sich als Begleiterin von Klassenlagern zur Verfügung gestellt. Solche Energie und Ausdauer erforderlichen Aktivitäten lässt sich die junggebliebene, frisch pensionierte Franziska Heim nicht entgehen.

Ursula Bösch



In den Jahren 1974 bis 1984 unterrichtete Fräulein Ursula Keusch als Klassenlehrerin an der Primarschule Seon. Nach Weiterbildungen und Familienpause trat sie als

Frau Ursula Bösch im August 2000 zum zweiten Mal in die Schule Seon ein, unterrichtete als Klassenlehrerin an der Einschulungsklasse und als Schulische Heilpädagogin an der Unterstufe. An vorderster Front erlebte sie die Umstellung der separativen Schule mit Kleinklassen hin zur integrativ geführten Primarschule mit. Als Schulische Heilpädagogin half sie mit, die neuen Rahmenbedingungen im Bereich der Klassenführung zu gestalten, die sich aus der Umstellung ergaben und auch Auswirkungen auf die Zusammenarbeit innerhalb des Lehrerinnenteams hatten. Sie war geschätzte Unterrichtspartnerin in allen Situationen, wirkte in vielen Projektwochen und Projektwochenlagern mit und war vor allem auch gefragte Anlaufstelle für schwierige Unterrichtssituationen. Umsichtig und mit viel Geduld betreute sie hauptsächlich jene Kinder, die es in der Schule nicht so einfach hatten, stärkte und unterstützte sie, damit sie im normalen Klassenrahmen verbleiben konnten und nicht überfordert wurden. Trotz Erreichen des Pensionsalters vor vier Jahren war sie in Ermangelung einer ausgebildeten Nachfolgerin bereit, ihre Unterrichtstätigkeit weiterhin auszuüben. Sie

half damit der Schule, Zeit für geeignete Nachfolgelösungen zu finden. Nun ist aber für Ursula Bösch der Zeitpunkt zum definitiven und verdienten beruflichen Kürzertreten gekommen.

Urs Hochuli



Urs Hochuli, wegen seiner imposanten Körpergrösse liebevoll Stengel genannt, trat nach 15jähriger Unterrichtstätigkeit an der Schule Rothrist im August 1989 sei-

ne Stelle als Mittelstufenlehrer an der Schule Seon an. Von 2003 bis 2014 unterrichtete er als Klassenlehrer an der Realschule, bevor er dann noch einmal für vier Jahre an die Mittelstufe zurückkehrte. Als passionierter Schwimmer und bestens ausgewiesener Schwimmexperte genoss er die Nähe zum Hallenbad Seon sehr und seine Freude am Schwimmunterricht mit seinen Schülerinnen und Schülern nahm über all die Jahre hinweg nie ab – im Gegenteil. In mehr als 20 Mittelstufenskilagern in Elm und Sedrun nahm er als Leiter teil. Er schätzte es, die Kinder auch ausserhalb des Schulumfeldes kennen zu lernen und mit ihnen sportlich unterwegs zu sein. Urs Hochuli führte seine Klassen mit seiner ruhigen, bedächtigen Art konsequent und zielorientiert. Er verlangte von den Kindern stets ordentliches, sauberes Arbeiten und anständiges Verhalten. Mit seiner Vorliebe für alles, was digital daherkam, war er schon anfangs der 90er Jahre Vorreiter für den Einsatz von digitalen Medien an der Schule. Als Mitglied der Baukommission für das Schulhaus Hertimatt 2, Rektor, Materialverwalter und Lehrer an der Mittelstufe und an der Realschule war er in Seon und darüber hinaus bestens vernetzt und bekannt. Wie viele Schülerinnen und Schüler drückten bei ihm wohl in den letzten 43 Jahren die Schulbank? Nun fand er aber, dass die Zeit gekommen sei, als Klassenlehrer zu demissionieren und in den vorzeitigen Ruhestand zu treten. Vereinzelt wird er wohl noch da und dort als Stellvertreter anzutreffen sein, bevor er sich dann ganz dem Schwimmsport und der Familie widmen möchte.

Cäsar Sager



Im August 1980 wurde Cäsar Sager vom Gemeindeverband für Sprachheilunterricht Region Seetal (heute Gemeindeverband für Logopädie Region Seetal) als Logopäde eingestellt. Anschliessend arbeitete er in vielen Vertragsgemeinden zwischen Hunzenschwil und Fahrwangen und ab 1989 auch an der Schule Seon. Mit seiner Familie im Scheffelhaus in Seon wohnhaft und in der Region bestens vernetzt und bekannt, wurde Cäsar Sager zum Synonym für Logopädie hier vor Ort und zur begehrten Anlaufstelle für sämtliche Anliegen und Fragen im ganzen Spektrum der Logopädie im Schulbereich. Er war jahrzehntelang stets einziger Mann unter vielen Logopädinnen und trotzdem beinahe gleich lang als deren Vertretung und Ansprechpartner für den Vorstand des Gemeindeverbandes tätig. Hunderte von Kindern besuchten im Laufe seiner Karriere seine Therapiestunden und schätzten seine ruhige und freundliche Art ebenso wie Lehrpersonen und Eltern, die mit ihm beruflich zu tun hatten und von seiner professionellen Unterstützung profitieren konnten. Nun ist nach 38 Jahren Treue zum Logopädieverband und damit auch zu den Schulen der Region für ihn verdienstermassen Schluss mit Logopädietherapien. Familie, Alpakas, Bienen, Schafe, Radfahren und Kochen dürften etwas mehr in den Vordergrund rücken.

Katharina Wernli



Im August 2000 trat Katharina Wernli als Jobsharingpartnerin einer Klassenlehrerin eine Stelle an der Unterstufe der Schule Seon an. Ab 2008 erhöhte sich ihr Unterrichtspensum und sie wirkte fortan selbst als Klassenlehrerin einer Unterstufenklasse. Hier in Seon aufgewachsen, zur Schule gegangen und mit ihrer Familie in unmittelbarer Nähe der Schulhäuser im Stolten wohnhaft, waren ihr als eine der wenigen einheimischen Lehrpersonen die Sitten, Bräuche, Traditionen und Feste des Dorfes und der Schule äusserst wichtig. Es war ihr auch für die heutige Unterrichtskultur ein grosses Anliegen, dass den damit verbundenen Anlässen jeweils auch

der gebührende Wert und der nötige Platz eingeräumt wurden und dass Chlauschlöpf- und Jugendfestbräuche weiterhin sorgfältig gepflegt werden. Viele Jahre setzte sie sich in der Jugendfestkommission dafür ein, dass auch die kleinsten Primarschulkinder auf ihre Kosten kamen. Mit Freude und Elan führte sie ihre Unterstufenklassen, Exkursionen, Waldtage und Projektwochenlager gehörten selbstverständlich dazu. Im Team der Unterstufenklassenlehrerinnen hinterlässt sie als engagierte, beliebte, gesellige Kollegin eine Lücke und ihr herzhaftes Lachen in den Schulhausgängen wird vermisst. Auch für sie heisst es nun kürzer treten, die Schule vom Stolten aus von oben beobachten, Familien- und Grosselternpflichten in den Vordergrund stellen und es verdienstermassen etwas ruhiger angehen lassen.

Jubiläen

Rita Schildknecht | 25 Jahre

Rita Schildknecht zog es ursprünglich wegen einer Stellvertretung an der Realschule nach Seon und sie blieb danach gleich an der Mittelstufe als Klassenlehrerin. Ihre Vorliebe für Gestalterisches tritt zutage bei Jugendfestumzügen, Schulaufführungen, Werkarbeiten und überall, wo sie sich hier im schulischen Umfeld bewegt. Als langjährige Materialverwalterin hat sie Budget, Lehrmittel und Verbrauchsmaterial im Schulhaus Hertimatt 2 im Griff und erbringt mit ihrem Organisationstalent damit eine überaus geschätzte Dienstleistung. In über 20 Skilagern bis zur Einführung der neuen Projektwochenorganisation kümmerte sie sich als Lagerhausmutter rührend um erkrankte, verletzte oder von Heimweh geplagte Lagerteilnehmende und organisierte zuverlässig und kreativ die Lagerrahmenprogramme. Ihre Klassen führt sie mit ruhiger Autorität, verlangt viel von den Kindern und ist bereit, auch viel zu geben. Ganz bestimmt verlässt sie das Schulhaus am Freitag jeweils als letzte und durch die Finger pfeifen kann sie bei Bedarf perfekt.

Werner Hardegger | 25 Jahre

15 Jahre lang war Werner Hardegger als Klassenlehrer an der Realschule tätig, ehe er im Jahr 2008 an die Sekundarschule wechselte. Seine Ämter als Sammlungsleiter der naturwissenschaftlichen Fächer und als stellvertretender Materialverwalter der Oberstufe führt er pflichtbewusst aus. Zusätzlich war er auch Rektor der SeReal von 1999 bis 2003. Als Oberstufenvertreter wirkte er im diesjährigen Ju-

gendfest-OK aktiv mit und trug damit zum guten Gelingen des Festes bei. Wir schätzen seine geduldige, besonnene Art und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Denise Fuchs | 20 Jahre

Es ist kaum zu glauben, aber bereits seit 20 Jahren erteilt Denise Fuchs hier in Seon engagiert, mit ansteckender Begeisterung und mit grossem persönlichem Einsatz Akkordeonunterricht an der Musikschule. Die überregionalen Auftritte mit den Knopfrockern und mit verschiedenen Formationen hier in Seon sind legendär. Wenn es musikalische Unterstützung an einem Schulanlass braucht, ist Denise Fuchs zur Stelle und schafft Freude bei den Anwesenden. Ihr Instrument und ihre Schülerinnen und Schüler liegen ihr sichtbar am Herzen. Zurzeit absolviert sie eine Weiterbildung an der Zürcher Hochschule der Künste, damit sie als diplomierte Musikgrundschullehrerin im nächsten Schuljahr die Nachfolge von Hanna Matti antreten kann.

Markus Geiger | 20 Jahre

Markus Geiger ist Klassenlehrer an der Bezirksschule und unterrichtet die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Realienpraktikum. Im Jahr 2003 absolvierte er den Diplomlehrgang «Netzwerk-supporter ISS» und übernahm ab August 2006 während rund 10 Jahren den First Level Support unserer ICT-Anlage. Er liebt das «Kerngeschäft», das Unterrichten, verlangt von seinen Schülerinnen und Schülern sorgfältiges, strukturiertes Arbeiten und ist gerne bereit, bei unvorhergesehenen Ausfällen von Lehrpersonen auch kurzfristig in die Bresche zu springen.

Tanja Mazzocco | 10 Jahre (16 Jahre)

Seit zehn Jahren unterrichtet Tanja Mazzocco nun gemäss den offiziellen Akten der Schulpflege wieder ununterbrochen am Kindergarten in Seon. Doch eigentlich begann ihre Tätigkeit hier bereits viel früher. Ab 2002 unterrichtete sie als Klassenlehrerin im Kindergarten Schönbühl, bis ihr erstes Kind im Jahr 2005 zur Welt kam. Anschliessend und nach weiterer Vergrösserung der Familie ist sie ab 2008 ohne Unterbruch in unterschiedlich grossen Pensen und in verschiedenen Unterrichtsbereichen im Kindergarten Schönbühl und Mitteldorf mit ihren Jobsharing-Partnerinnen tätig. Als ausgewiesene, zuverlässige, bodenständige und kreative Fachfrau für die Kindergartenstufe wird sie von Eltern, Kindern und Lehrer-

kolleginnen gleichermaßen geschätzt. Ihre Meinung zu Fragen der Förderung im Kindergartenalter hat aufgrund ihrer Erfahrung und ihrer positiven Haltung Gewicht.

Abschied

Folgende weitere Lehrpersonen haben auf Schuljahresende die Schule Seon verlassen:

- Nicole Reber, Klassenlehrerin im Kindergarten Neulen 2
- Sarah Leder, DaZ-Lehrerin und Lehrerin im Kindergarten Neulen 2
- Nadine Fischer, DaZ-Lehrerin im Kindergarten Schönbühl
- Roland Schmid, Klassenlehrer an der Unterstufe
- Rebecca Roggo, Englischlehrerin an der Mittelstufe

Juhui, ich darf in den «Chindsgi»

Von **Mirjam Rippstein**

So tönte es aus vielen Kindermündern in allen Kindergärten von Seon nach den langen Sommerferien. Rund 60 Kinder starteten nämlich am 14. August 2018 in diesen neuen Lebensabschnitt. Der Schritt in den Kindergarten ist denn auch, im wahrsten Sinne des Wortes, ein «Grosser». Man könnte schon fast sagen, in Kindertagesstätte, ein «Riesenschritt». Oft das erste Mal integriert sich ein vier- bis fünfjähriges Kind in eine Grossgruppe von 19 bis 26 Kindern. «Spielst du mit mir?» «Hey, du hast meinen Bauklotz geklaut!» «Ui, dieser Reissverschluss geht aber ganz schön streng!» «Wo sitze ich nur schon wieder im grossen Kreis?» «Stopp Weissleim, mach bloss keinen See!» Viele neue und alte Herausforderungen gilt es zu meistern. Zum Glück hat man ein «Gotti» oder einen «Götti», ein Kind aus dem 2. Kindergartenjahr, welches einem dabei hin und wieder unterstützt!



Aber auch neue Strukturen, Regeln und Rituale helfen dabei, zu einer Klasse zusammenzuwachsen. Die Eltern zu Hause, aber auch die Kindergartenlehrpersonen im Kindergarten sind gefordert und bilden, ähnlich dem Seil eines Bergsteigers, eine Sicherung. Denn eine Träne, ungeahnte Herausforderungen oder ein Gefühlsausbruch kommen auf diesem Weg vielleicht schon einmal vor.

Schritt für Schritt erklimmt man jedoch den Berg und kann sich oben im Rucksack an einer neuen Fertigkeit, Fähigkeit oder Stärke erfreuen!

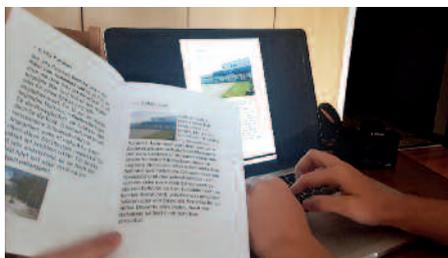
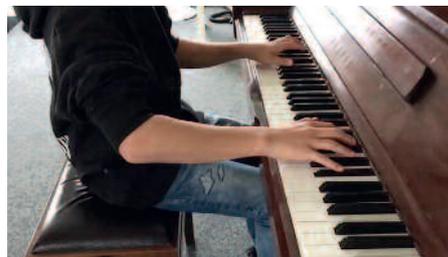
Projekte und Recherchen – Ein kreatives Schulfach

Von **Antje Hermann** und **Caroline Casal**

In diesem relativ neuen Fach arbeiten die SchülerInnen in der dritten Oberstufe während zwei Lektionen pro Woche selbstständig an einem frei gewählten Thema. Dabei können die SchülerInnen etwas Handwerkliches oder Künstlerisches herstellen. Im Rahmen des Faches entstanden an der Oberstufe Seon in den letzten drei Jahren, z. B. verschiedene Fotoprojekte, eine Seifenkiste, eine Tracht, ein Praliné-Rezeptbuch, ein Modellboot und gar ein selbst komponiertes Musikstück. Auch besteht die Möglichkeit eine Geschichte zu schreiben, eine einfache Solaranlage zu bauen, etwas aus Ton oder Holz kreieren, usw. – oder die SchülerInnen arbeiten schriftlich zu einem Thema, welches sie interessiert, z. B. Krankheiten wie Alzheimer und Diabetes oder Recycling. Im ersten Teil des Schuljahres werden Arbeitstechniken, wie Recherchieren, Umfragen gestalten und auswerten, dokumentieren von Ergebnissen geübt und gefestigt. Hierbei sind die SchülerInnen auch vermehrt im Dorf unterwegs und befragen Passanten oder informieren sich in Firmen. Bei der eigentlichen Projektarbeit steht das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten im Zentrum. Hier kann ein Thema über ein halbes Jahr vertieft bearbeitet werden. Die Lehrpersonen wirken dabei unterstützend. Ein Projekt kann einzeln oder in kleinen Gruppen realisiert werden. Das Projekt wird schriftlich dokumentiert. Als Höhepunkt am Ende des Schuljahres werden die Arbeiten einem grossen Publikum, welches aus Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen und weiteren Interessierten besteht, präsentiert. Das Fach bereitet die SchülerInnen gut auf die Anforderungen der Berufsbildung und der weiterführenden Schulen (Berufsschule, Kantonsschule) vor, da dort von den Lernenden projektartige Arbeiten pro Semester verlangt werden (Vertiefungsarbeiten, Prozesseinheiten, Arbeitseinheiten).

Projekte und Recherchen ist nicht promotionswirksam. Die Beurteilung der Projektarbeit wird im Teilzertifikat Projektarbeit ausgewiesen. Das Teilzertifikat Projektarbeit ist Bestandteil des neuen Ab-

schlusszertifikats Volksschule. Die Beurteilung der Projektarbeit erfolgt über ein verbindliches Bewertungsraster in Form einer Punktzahl. Das Bewertungsraster ermöglicht ein klassen- und schulpunabhängiges Ausweisen der erreichten Leistungen. Zusammengefasst: Ohne Fleiss kein Preis – aber es lohnt sich.



Impressionen – Jugend- und Dorffest Seon



Jugendfest: Geisterhaus am Friedhofweg

Von **Fabian Birrer**

Für das Dorf- und Jugendfest 2018 wurde das Jugendhaus in ein begehrtes Geisterhaus verwandelt. Fast vierzig Jugendliche halfen mit auf verschiedenste Arten: Sie gestalteten Räume, Fallen und Effekte, schreinerten Särge, verkleideten sich und lauerten den Besuchern im Dunkeln auf, betrieben die Kasse oder steuerten die ganze Show vom Kontrollraum aus.

Der Besucherandrang war riesig und schon bald musste dazu übergegangen werden, am Eintritt «Nummern» zu verkaufen – so konnten sich die Gäste weiterhin am Jugendfest vergnügen gehen statt stundenlang in der Schlange zu stehen. Jeweils die Gruppe mit der tiefsten Nummer auf Platz konnte sich vor dem «Portal zur Unterwelt» mit einem selbstgedrehten Film einstimmen, bis sich die Türe für sie öffnete. Im dunklen Gang klärte sie dann der Einweiser über die schrecklichen Geschehnisse in Seon und ihre Aufgabe auf:

«Vor langer, langer Zeit... als man noch mit Blut unterschrieb, um seine Seele zu verkaufen (und nicht durch Klick & Swipe mit dem Akzeptieren der AGBs)... fand zu Seon ein Jugendfest statt. Kurz vor Beginn des Umzugs wurde ein langgesuchter Mörder gefasst und wie üblich erst mal in den Kerker in der Kirchenmauer eingesperrt. Es war ein lautes und fröhliches Jugendfest. Erst am Dienstag erinnerte man sich wieder an den Häftling. Während draussen viel getrunken worden war, war dieser elend verdurstet und man fand man ihn tot in seiner Zelle. An die Wand war mit seinem Blut ein Fluch geschrieben, er würde zurückkommen und schreckliche Rache nehmen. Panisch wurde beschlossen, die ganze Angelegenheit geheim zu halten und man verscharrte den Mörder in derselben Nacht noch hastig auf dem Friedhof. Vor sehr kurzer Zeit begann man nun im Jugendhaus komische Geräusche aus dem Keller zu hören. Hinter einer Kellermauer auf der Friedhofseite waren erst leise Kratzgeräusche zu hören. Bald frassen sich erste Risse durch die Wand. Kurz vor dem Jugendfest dann brach ein Loch auf und hindurch zwängte sich der Mörder, immer noch durstend nach Rache an den Seenern. Mit seiner dunklen Kraft, welche er sich in den Jahrhunderten unter dem Friedhof einverleibt hatte, besetzte er rasch das ganze Jugendhaus. Nun lauert

er hier im Dunklen und bereitet seine schreckliche Rache vor.» Die Besucher mussten sich nun durch verschiedene düster dekorierte und mit Hindernissen und Schreckeffekten ausgestattete Räume arbeiten. Durch das Lösen von interaktiven Rätseln konnten sie sich «Pokerchips» (Jetons) verdienen. Waren sie erfolgreich, so konnten sie hoffen, den Mörder am Ende des Parcours mit ihren Chips vielleicht soweit gnädig zu stimmen, dass er sie wieder aus dem Haus lässt und bei seiner Rache wenigstens ihre armen Seelen verschont.

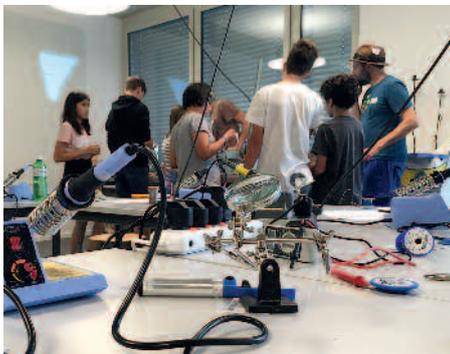
Die ursprünglich geplanten Öffnungszeiten konnten leider nicht komplett abgedeckt werden. Denn verständlicherweise wollten die Helferinnen und Helfer ja auch selbst das Jugendfest genießen und so war es nicht möglich, die ganz späten Schichten zu besetzen. Zweimal war das Geisterhaus ausverkauft und die Kasse musste frühzeitig geschlossen werden, damit noch alle verkauften Nummern an die Reihe kommen konnten. Trotzdem kamen einige hundert Besucher in den «Genuss» einer zünftigen Gänsehaut. Vielleicht war das ja nicht der letzte Einsatz für das Geisterhaus: Einiges an Material ist nun vorhanden und die Ideen gehen den Jugendlichen noch lange nicht aus.

Regionaler Jugendkulturtag in Rapperswil: Graffiti, Saltos und Fajitas

Der regionale Jugendkulturtag bietet die Möglichkeit in verschiedenen Workshops neue Fähigkeiten zu erlernen und Sachen auszuprobieren. Rund vierzig begeisterte Jugendliche nahmen an der diesjährigen vierten Ausgabe teil. Im Graffiti-Kurs erfuhren die Jugendlichen viel zu Hintergrund, Geschichte und Technik des Sprayens und konnten dann ihre eigenen Skizzen an Kunstwänden umsetzen. Im Elektronik-Kurs wurden LED-Streifen und Mikrocontroller zusammengelötet und programmiert, so dass die Teilnehmenden ihre eigene Effektbeleuchtung nach Hause nehmen konnten. Mitgebrachte T-Shirts und Taschen verschönerten Jugendliche im Siebdruck-Workshop, in der Turnhalle wurden beim Parkour-Kurs akrobatisch Hindernisse überwunden. Im Zauberworkshop gab es beeindruckende Tricks fürs nächste Familienfest und den



Pausenplatz zu lernen. Die Hiphop-Gruppe konnte nach dem Kurs mit neuen «Moves» auftrumpfen. Sehr viel los war auch in der Küche, mit viel Einsatz bereiteten zwei Workshopgruppen gleich das Abendessen für alle vor: ein riesiges Fajjita-Büffet. Erschöpft, aber zufrieden und voller neuer Erfahrungen machten sich die Jugendlichen danach auf den Heimweg.



Der Jugendkulturtag ist ein gemeinsames Projekt der Jugendarbeitsstellen der Region (Lotten, Lenzburg, Seon, Möriken-Wildegg und Beinwil am See / Birrwil). Die nächste Ausgabe findet im Herbst 2019 in Möriken statt.

Dialogkampagne: Respekt im öffentlichen Raum

Die Jugendarbeit setzt sich jedes Jahr einen Schwerpunkt im Bereich der Prävention. In diesem Jahr geht es um den öffentlichen Raum, den wir alle in der Gemeinde teilen. Hier begegnen sich die Menschen aller Generationen und hier treffen auch verschiedene Ansprüche an den öffentlichen Raum aneinander und müssen ausgehandelt werden. Für manche ist der öffentliche Raum erst richtig lebendig und attraktiv, wenn Musik gespielt wird, Leute draussen sitzen und sich amüsieren. Andere mögen ihn eher still und geordnet, sind aber, wenn man jemanden trifft, einem lauten Schwatz dann doch nicht abgeneigt. Der öffentliche Raum ist ein wichtiger Teil des Gemeinwesen und soll für alle funktionieren, deshalb ist es wichtig, dass man miteinander ins Gespräch kommt und unterschiedliche Vorstellungen auch diskutiert. Respekt ist zentral für unser Zusammenleben und hat viele Facetten: Respekt vor anderen Menschen, Respekt vor der Natur, Respekt vor öffentlichen und privaten Gütern und nicht zu vergessen auch Respekt vor sich selbst (im Sinne von sich selbst auch achtsam Sorge tragen).

Was heisst für Sie Respekt im öffentlichen Raum? Machen Sie (als Person, Gruppe, Verein oder Firma) mit bei unserer Plakataktion. Stellen Sie uns ein Foto und einem Statement zu (via Homepage, Mail oder Briefkasten) und digitalflinke Jugendliche erstellen daraus für Sie ihr persönliches Respekt-in-Seon-Plakat. Die besten Plakate werden im Frühling ausgestellt und prämiert. Sie erhalten ihr persönliches digital und können auf Wunsch auch gedruckte Exemplare bestellen.

Mehr Informationen auf:

<http://www.jugendarbeit-seon.ch/respekt>

Das Jugendhaus am Friedhofweg

Das Jugendhaus am Friedhofweg bietet Raum für Ideen und Aktivitäten von Jugendlichen für Jugendliche. Die Jugendarbeit unterstützt & berät und hilft ein Grundangebot an vielfältigen Anlässen und Projekten zu schaffen.

Öffnungszeiten/Anlaufstelle:

Mittwoch 13.30 – 17.00 Uhr

Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

**Jugend
arbeit
Seon**

Kontakt Daten:

Jugendarbeit Seon | Friedhofweg 4 | 5703 Seon | Telefon 079 845 54 60

E-Mail: fabian.birrer@jugendarbeit-seon.ch

www.jugendarbeit-seon.ch

Dössegger Holzbau GmbH



Ihr Fachgeschäft in **5703 Seon** für:

Innenausbau • Umbauten • Treppen • Türen
Dachfenster • Dachstühle



Telefon 062 775 16 23 • Fax 062 775 16 25 • doesseggerholzbau@bluewin.ch



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

«Läbe ond schaffe» mit der Beziehungsbank für alle Generationen.

Als Hypi stehen wir für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit. Testen Sie uns als vertrauenswürdige, langfristige Geschäftspartnerin.

Werner Stulz & Team
Seetalstrasse 47
5703 Seon
062 769 78 40

 Hypothekarbank
Lenzburg